

Technische Hochschule Brandenburg

**Modulkatalog
des Bachelorstudiengangs
Wirtschaftsinformatik B.Sc.**

Verantwortlicher:

Prof. Dr. Andreas Johannsen

Stand: September 2018

Impressum

Verantwortlich: Prof. Dr. Andreas Johannsen, Studiendekan

Kontakt: Technische Hochschule Brandenburg

University of Applied Sciences

Magdeburger Str. 50

14770 Brandenburg an der Havel

T +49 3381 355 - 101

F +49 3381 355 - 199

E andreas.johannsen@th-brandenburg.de

www.th-brandenburg.de

Stand: September 2018

© Technische Hochschule Brandenburg

Modultafel des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik	5
Systemanalyse	6
Algorithmen und Datenstrukturen	8
Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	10
Grundlagen und Wirkungen der Wirtschaftsinformatik	12
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzmathematik	16
Projektstudium und wissenschaftliches Arbeiten	17
Grundlagen der Prozessmodellierung	19
Objektorientierter Systementwurf	23
Rechnungswesen und Controlling	26
Using English in business informatics	28
Grundlagen statistischer Methoden	30
Datenbanken - Modellierung und Strukturierung	31
Software Engineering	33
Projektmanagement und soziale Kompetenzen	35
Datenbanken – Anwendung und Entwicklung	38
Usability und Softwareergonomie	40
Betriebssysteme und Netzwerke	42
Businessplan-Wettbewerb	44
Informationsmanagement	47
Systemarchitekturen und -integration	49
Management und Organisation	51
Predictive Analytics and Big Data	53
DV-orientiertes Wirtschaftsrecht	54
Integration von Finanz- und Auftragsprozessen in ERP-Systemen	56
Secure Software Engineering	58
Standortbezogene Dienste und elektronische Kiosksysteme	62
Strategisches IT-Controlling	63
Angewandte Wissensmodellierung	67
Frameworks für webbasierte AW Systeme	71
Grundlagen der Netzwerktechnik	73
Einführung in das objektorientierte Programmieren mit Java	75
Studium Generale: Forschungsansätze in der Wirtschaftsinformatik	77
Datenschutz und Sicherheit	80
Produktion, Logistik, Vertrieb	82
Auswahl und Anpassung von IT-Diensten	84
Communication across cultures	88
Ausgewählte Bereiche des Security Managements	90
IT-Servicemanagement	92
Prozessmanagement KMU	94
Betreutes Praxisprojekt mit Praxisseminar	96

Bachelorseminar	100
Bachelorarbeit mit Kolloquium	104

Modultafel des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformat

Sem.	Module (5 CP)	Module (5 CP)	Module (5 CP)	Module (5 CP)	Module (5 CP)	Module (5 CP)	Σ Module	Σ CP / Semester
0	Propädeutikum Mathematik / Strukturierte Eingangsphase							
1	Systemanalyse	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	Algorithmen und Datenstrukturen	Grundlagen und Wirkungen der WI	Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzmathematik	Projektstudium und wissenschaftliches Arbeiten	6	30
2	Grundlagen der Prozessmodellierung	Rechnungswesen und Controlling	Objektorientierter Systementwurf	Englisch anwenden in der WI	Grundlagen statistischer Methoden	Datenbanken – Modellierung und Strukturierung	6	30
3	Usability und Softwareergonomie	Betriebssysteme und Netzwerke	Softwareengineering	Projektmanagement und soziale Kompetenzen	Businessplan Wettbewerb	Datenbanken – Anwendung und Entwicklung	6	30
4	Informationsmanagement	DV-orientiertes Wirtschaftsrecht	Predictive Analytics und Big Data	Management und Organisation	Systemarchitekturen und -integration	Wahlpflichtmodul WI 1	6	30
5	Auswahl und Anpassung von IT-Diensten	Forschungsansätze in der WI	Datenschutz und Sicherheit	Produktion, Logistik und Vertrieb	Wahlpflichtmodul Wirtschaft	Wahlpflichtmodul WI 2	6	30
6	Betreutes Praxisprojekt, Praxisseminar (12 + 3 CP)			Bachelorarbeit mit Kolloquium, Bachelorseminar (12 + 3 CP)				30
								180

Fächerkatalog WI-Bachelor

Kooperatives Informations- und Wissensmanagement	Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme
Grundlagen der Systementwicklung	Funktionsbereiche betrieblicher Anwendungssysteme
Grundlagen und Ansätze der BWL und WI	Komplexe Anwendungssysteme
Soziale und internationale Kompetenzen	Spezielle BWL
Methodische Grundlagen	Wahlpflichtbereich

Modul-Nr./Code:	WB110
Modulbezeichnung:	Systemanalyse
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen, insbesondere zur Modellierung Analyse von Geschäftsprozessen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Dozent/in:	Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150 h = 60 h Präsenz- + 90 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, in einer Organisation gegenwärtige Prozessstrukturen zu sichten, deren Problemfelder zu identifizieren, eine Neukonzeption zu entwerfen und die nötigen Implementierungsgegenstände zu benennen (beispielsweise Einführung von Standardsoftware, Neuentwicklung einer Software oder Mischform aus beidem). Insbesondere sind sie der Lage, strukturierte Interviews zu führen und entsprechende Fragebögen zu entwickeln, deren Beantwortung die Modellierung der in der Organisation ablaufenden Prozesse ermöglicht sowie diese Geschäftsprozesse softwarebasiert und objektorientiert zu modellieren.
Inhalte:	Nach einer Einführung in die grundlegenden Begriffe (Systeme, Modelle, Prozesse...), Methoden (Projektmanagement, Partizipation) folgt das Vorgehen den 5 Phasen der Systemanalyse nach Krallmann mit dem Fokus auf Phase 2. Die Phasen 4 und 5 werden nur im Ansatz behandelt. 1. Projektbegründung: Erläuterung des Betrachtungsgegenstandes und seiner Relevanz im Rahmen der jeweiligen Organisation 2. IST-Analyse: Erfassung und Analyse der bestehenden Situation (einschließlich der relevanten Prozesse) und

	<p>Identifikation des Betrachtungsraumes, in welchem Lösungen für existierende Probleme gesucht werden.</p> <p>3. SOLL-Konzept</p> <p>4. Implementierung oder Auswahl von Standardsoftware</p> <p>5. Integration.</p> <p>Die Umsetzung der genannten Phasen wird an Praxisbeispielen (Fallstudien, realen Geschäftsprozessen der Hochschule oder den Studierenden bekannte Organisationen) geübt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Folien, begleitende Übungen mit Diskussionen, Hausaufgaben und Gruppenarbeiten
Literatur:	<p>Hermann Krallmann, Annette Bobrik, Olga Levina: Systemanalyse im Unternehmen - Prozessorientierte Methoden der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage, Oldenbourg, München, 2013.</p> <p>Donella H. Meadows: Die Grenzen des Denkens - Wie wir sie mit System erkennen und überwinden können, oekom, München, 2010.</p> <p>Andreas Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement - Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis, 7. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden, 2012.</p>
Besonderes:	Gruppenarbeiten werden durch eine kollaborative Dateiaustausch-Plattform (BSCW) unterstützt.

Modul-Nr./Code:	WB210
Modulbezeichnung:	Algorithmen und Datenstrukturen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Entweder eine benotete Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung in Form eines Prüfungsgesprächs am Ende des Semesters. Welche der beiden Prüfungsleistungen erbracht werden muss, wird vom Dozenten am Anfang des Semesters festgelegt. Falls ein Prüfungsgespräch stattfindet, legt der Dozent dessen Dauer zu Beginn des Semesters fest. Die Dauer liegt dabei innerhalb des durch die Prüfungsordnung vorgegebenen Rahmens.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Datenstrukturen zu benennen, zu verstehen und deren Anwendungsdomäne zu kennen, • verschiedene Standardalgorithmen und deren Anwendungsbereich zu benennen, • Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik zu analysieren, • effektive Lösungsalgorithmen für Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik unter Verwendung problemadequater Datenstrukturen zu entwickeln, • die Effizienz entwickelter Lösungsalgorithmen hinsichtlich Zeit- und Speicherkomplexität zu beurteilen, • konkrete Lösungsalgorithmen mittels einer für Wirtschaftsinformatiker relevanten Programmiersprache umzusetzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmusbegriff, Berechenbarkeit, Korrektheit • Programmier Techniken und –Paradigmen • Einführung in eine objektorientierte Programmiersprache

	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollstrukturen und Operationen • Zuweisung • Schleifen • bedingte Verzweigung • Nassi-Shneiderman-Diagramme Zeichenkettenverarbeitung • Reguläre Ausdrücke, • Call by Value, Call by Reference • Zeit- und Speicherkomplexität von Algorithmen (asymptotische Notationen) • Rekursion • Master Theorem • Such- und Sortieralgorithmen • Graphen, Bäume, binäre Suchbäume (z.B. Rot-Schwarz Bäume) • direkte Zugriffstabellen • Assoziativspeicher • Hashalgorithmen, Hashtabellen • einfach/doppelt verkettete Listen • Schlangenspeicher (Queues) • Kellerspeicher (Stacks)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Übungen u.a. im Labor, am Computer etc.
Literatur:	<p>Cormen, T.H.; Leiserson, Ch.E.; Rivest, R.; Stein, C.: Algorithmen – Eine Einführung (Oldenbourg Wissenschaftsverlag Verlag München, 2010).</p> <p>Saake, G.; Sattler, K.-U.: Algorithmen und Datenstrukturen – Eine Einführung mit Java (dpunkt.verlag, 2010).</p> <p>Sedgewick, R.: Algorithmen in Java Teil 1-4, (Pearson Studium, 2003).</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik (Software-Entwicklung), Spektrum Akademischer Verlag, 2000.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Spektrum Akademischer Verlag, 2005.</p> <p>Knuth, D.: The Art of Computer Programming (Addison-Wesley Professional, 2011).</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB310
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Bernhard Prins
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Schriftliche Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden neben den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Begriffen und Funktionsbereichen auch mit den wesentlichen Prozessen von Unternehmen vertraut. Dazu kennen sie die Bedeutung der beschaffungs- und absatzseitigen Integration in das wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens.</p> <p>Nach Absolvierung des Moduls werden den Studierenden im Weiteren auch die volkswirtschaftlichen Gesamtzusammenhänge und Steuerungsmechanismen der Politik erläutert.</p> <p>Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in der Studienarbeit umzusetzen. Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen und ihre Umwelt • Marketing • internes und externes Rechnungswesen • Finanzierung und Investition • Logistik und Produktion • Materialwirtschaft und Beschaffung • Organisation und Personal • Führung und Management • Makroökonomie und Mikroökonomie • Wirtschaftspolitik
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Inhalten wie Präsentation, Tafelarbeit, Übungsaufgaben, Skripte, Moodle

Literatur:	Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (2003)
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB410
Modulbezeichnung:	Grundlagen und Wirkungen der Wirtschaftsinformatik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur, Referat, sonstige schriftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Vorlesung:</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, die Bedeutung und Stellung der Wirtschaftsinformatik in der Gesellschaft und in den Wissenschaften zu erkennen. Sie haben verstanden, was Gegenstand der Wirtschaftsinformatik ist und mit welchen Grundbegriffen sich die Wirtschaftsinformatik befasst. Sie können wesentliche Basistechnologien der Verarbeitung und Speicherung für betriebliche IT-Systeme identifizieren und können wesentliche Grundbegriffe der Kommunikationstechnologien abrufen. Sie kennen die grundsätzlichen Wechselwirkungen zwischen Organisation und Technologie. Sie können die wesentlichen Formen und Anwendungen der Gruppenarbeit beschreiben. Sie kennen das ERP-Konzept und den Aufbau von Data Warehouses und Führungsinformationssystemen. Sie kennen branchenunabhängige Anwendungssysteme im Überblick, und daneben beispielhaft die typischen Anwendungen der DV-Unterstützung in den Branchen „Industrie“ und „Handel“. Sie können Grundformen und Vorteile von IT-Prozessen zwischen Betrieben beschreiben. Sie erkennen Grundformen des eCommerce. Sie kennen die Vor- und Nachteile von Standardsoftware und Individualsoftware. Sie kennen Phasenkonzepte, Prototyping und das Spiralmodell im Überblick. Sie kennen die verschiedenen Aufgaben im Informationsmanagement und können diese einordnen. Sie verstehen die Alternativen der organisatorischen Verankerung des</p>

	<p>Informationsmanagements.</p> <p>Übung: Nach erfolgreichem Abschluss der Übungen dieses Moduls besitzen die Studierenden Sicherheit mit den wesentlichen Grundbegriffen der Wirtschaftsinformatik und einer korrekten und differenzierten Verwendung. Sie können den Aufbau, die Komponenten und die Arten von betrieblichen Informationssystemen darlegen. Sie können den Aufbau und die Nutzungsformen des Internets strukturieren und charakterisieren. Die Formen der Gruppenarbeit können von den Studierenden klassifiziert werden, und sie ordnen den Formen passende Groupware zu. Sie können Beispiele des eCommerce beschreiben. Sie können Outsourcing als grundlegende Entscheidung im Informationsmanagement diskutieren.</p> <p>Die Studierenden entwickeln durch die Erarbeitung der Übungslösungen ein verstärktes Maß an Selbstreflexion in Bezug auf ihren Lernprozess und Wissensstand, ihre Fertigkeiten sowie eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz.</p>
Inhalte:	LE1 - Überblick über die Wirtschaftsinformatik LE2 - Allgemeine Grundlagen LE 3 – Systemtechnische Grundlagen LE 4-5 – Kommunikationstechnologische Grundlagen LE 6 – Organisatorische Grundlagen LE 7 – Anwendungen: Unterstützung von Gruppenarbeit LE 8-9 – Anwendungen: Innerbetriebliche DV-Unterstützung LE 10 – Anwendungen: Zwischenbetriebliche DV LE 11 – Anwendungen: eCommerce LE 12-13 – Systementwicklung LE 14 – Informationsmanagement
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Begleitende Übungen mit Hausaufgaben und Gruppenarbeit, Internet-Recherche-Übungen am Rechner
Literatur:	B. Schwarzer, H. Krcmar: Wirtschaftsinformatik: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme Schäffer-Poeschel; Auflage: 4., überarbeitete Auflage (2010).
Besonderes:	Der Vorlesungsstoff wird abwechselnd durch eine Exkursion zu einem Betrieb oder einem Impulsvortrag aus der Praxis ergänzt. Des Weiteren werden Inhalte und Beispiele von Zertifikatskursen aus der Praxis in Form von animierten Folien oder Videosequenzen in den Übungen herangezogen.

Module no./code:	WB410
Module description:	Principles and effects of business informatics
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 1 st semester, core module
Usability of the module:	Preparation for more advanced courses
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Language of instruction:	German and English
Prerequisites:	//
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hrs. = 60 hrs. attendance and 90 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	4 contact hours = 2 hours lecture + 2 hours workshop
Study and examination requirements:	Written examination, presentation, other written work
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	<p>Lectures:</p> <p>Upon completion of the learning process, the successful student will be able to recognise the importance and position of business informatics within society and the sciences. They will have understood the key areas of business informatics, as well as its principle concepts. They will be able to identify basic processing and storage technologies for enterprise IT systems and know the essential elements of communication technologies. They will understand the basic interactions between organisations and technology. They will be able to describe the essential forms and applications of group work. They will be familiar with the ERP concept as well as the structure of data warehouses and management information systems. They will possess an overview of industry-independent application systems, and be acquainted with examples of the typical applications within IT support in both "industry" and "retail" sectors. They will be able to describe basic forms and benefits of IT processes between companies. They will be able to identify the basic forms of e-commerce. They will understand the advantages and disadvantages of standard and custom software. They will have intimate knowledge of phase concepts, prototyping and the spiral model. They will know the different tasks of information management and be able to classify them. They will understand the various options within the organisational anchoring of information management.</p>

	<p>Workshops: After successful completion of this module's workshops, the students will have become familiar with the essential basic concepts of business informatics and be able to apply them correctly, in a differentiated manner. They will be able to explain the structure, components and types of business information systems. They will be able to structure and characterise the structure and uses of the internet. The students will be able to classify the forms of group work and assign appropriate groupware to them. They will be able to describe examples of e-commerce. They will be able to discuss outsourcing as a fundamental decision in information management.</p> <p>Developing the workshop solutions allows the students to develop an increased level of self-reflection in terms of their learning process and knowledge and their skills, as well as developing pronounced problem-solving and assessment competence.</p>
Contents:	<p>LE1 - Overview of business informatics LE2 - General principles LE 3 - System basics LE 4-5 - Communication technology basics LE 6 - Organisational basics LE 7 - Applications: Support of group work LE 8-9 - Applications: Internal IT support LE 10 - Applications: Inter-company IT LE 11 - Applications: e-commerce LE 12-13 - System development LE 14 - Information management</p>
Teaching and learning methods:	<p>Lecture with mixed media (slides, board work, demonstrations, etc.), accompanying exercises with homework and group work, internet research exercises on the computer</p>
Literature:	<p>B. Schwarzer, H. Krcmar: Wirtschaftsinformatik: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme Schäffer-Poeschel; Edition: 4th, revised edition (2010).</p>
Additional information:	<p>Lecture material is supplemented either by a visit to a company or a practice-based motivational lecture. Furthermore, contents and examples of certificate courses in the form of animated slides or video sequences are used in the exercises.</p>

Modul-Nr./Code:	WB510
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzmathematik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	In jedem Modul des Studiengangs.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr: Wintersemester
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz
Dozent/in:	Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Mathematik
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Ggf. bewertete Übungsaufgaben und Zwischentests Abschlussklausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die mathematischen Kenntnisse und Zusammenhänge bei der Lösung von praktischen Aufgabenstellungen im Berufsleben anzuwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mengenlehre und Zahlentheorie • Finanzmathematik: Zahlenfolgen, (Zinses-)Zinsrechnungen, stetige Verzinsung, Tilgung, Abschreibungen • Grenzwertbetrachtung und Konvergenz • Differential- und Integralrechnung • Vektorrechnung, Matrizenrechnung
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Vorlesung: Kreide/Tafel, Beamer, Folien etc. → Unterrichtsstoff erlernen und vertiefen</p> <p>Übung (in kleinen Gruppen): Kreide/Tafel → Unterrichtsstoff üben und anwenden</p>
Literatur:	Karl Bosch: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Karl Bosch: Übung- und Arbeitsbuch – Mathematik für Ökonomen
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB531
Modulbezeichnung:	Projektstudium und wissenschaftliches Arbeiten
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 1. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Höding
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Höding
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Bewertete aktive Gruppenarbeit, Ausarbeitung (Poster, Aufsatz), Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über den Nutzen wissenschaftlicher Arbeit und können diesen erklären. Sie können Grundtechniken zur Informationsbeschaffung und Verarbeitung anwenden. Sie sind in der Lage Wissen zu einem konkreten Thema in der Gruppe zusammenzuführen, in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu veröffentlichen und zu präsentieren. Weiterhin erwerben sie soziale Kompetenzen durch die Gruppenarbeit.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation des wissenschaftlichen Arbeitens: Was ist Wissenschaftlichkeit? • Literaturarbeit und Quellendiskussion vertiefen: recherchieren, lesen, bewerten • Diskussion Plagiat • Kreativtechniken und Selbstorganisation • wissenschaftlich Schreiben: situationsbezogene Anforderungen an Schreibstile • Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten • methodischer Aufbau wiss. Arbeitens, Prozess • Gruppenarbeitsprojekt mit freier, aber durch Mentoren und Tutoren höheren Semesters moderierter Themenfindung, Zielfindung und Arbeitsorganisation • Erstellen eines wissenschaftlichen Posters • Abschlusspräsentation vor dem gesamten Semester und dem Kollegium

Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung und Gruppenarbeit
Literatur:	Handouts zu den Einzelthemen, spezielle Literatur für die aktuellen Fachthemen der Projektarbeit
Besonderes:	Werkstattarbeit mit Mentoren, Abschlusspräsentationen im Audimax, gemeinsame Abschlussfeier mit Kollegium, Poster-Ausstellung

Modul-Nr./Code:	WB120
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Prozessmodellierung
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 2. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen, insbesondere bzgl. Operationalisierung von Prozessen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr: Sommersemester
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Dozent/in:	Prof. Dr. Vera G. Meister, Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Systemanalyse
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden, davon ca. - 30 Stunden Präsenzvorlesungen - 15 Stunden Präsenzübungen - 15 Stunden betreute Projektarbeit - 45 Stunden Selbststudium und Prüfungsvorbereitung - 45 Stunden selbständige Projektarbeit
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Semesterbegleitende Teilleistungen, Projekt und Abschlussklausur (60 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden verstehen die Anforderungen und Problemfelder im Management von Geschäfts- und Kooperationsprozessen. Sie verfügen über Grundkompetenzen der Analyse und Modellierung von Geschäfts- und Kooperationsprozessen im Praxisfeld. Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der von der OMG spezifizierten Standard-Notation zur Modellierung von Geschäftsprozessen BPMN 2.0. Sie sammeln Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Projekten zur Prozessmodellierung nach KSA und BPMN 2.0. Sie können Software-Werkzeuge zum Prozessmanagement in praktischen Fragestellungen bzw. Projekten gezielt und systematisch einsetzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Prozessmodellierung: Sichten auf Prozesse, Modellierungsanlässe, Modellierungsgegenstände, proprietäre Notationen, Standardnotationen, Modellierungswerkzeuge • Einführung in BPMN 2.0: BPMN-Elemente – Flussobjekte, Teilnehmer, Daten, verbindende Elemente, Artefakte; einfache Prozessmodelle: lineare Abläufe, verzweigte Abläufe, Standardflüsse und implizite Gateways

	<ul style="list-style-type: none"> • Methode und Stil von BPMN nach Bruce Silver: Mehrschrittmethode – Prozessrahmen definieren, Happy Path entwerfen, Ausnahmepfade ergänzen, Teilprozesse expandieren, Nachrichtenflüsse zu externen Teilnehmern ergänzen, Datenobjekte ergänzen; Style-Prinzipien und grundlegende Anwendungsregeln für BPMN 2.0 • Spezifikation von BPMN-Flussobjekte: technischer Spezifikationsrahmen BPMN-XML, Spezifikation von Triggern für Catching-Ereignisse, Spezifikation von Prozesszuständen für Throwing-Ereignisse, Spezifikation von Aufgaben und Aktivitäten im Hinblick auf Art und Häufigkeit der Ausführung, spezielle Typen von Gateways – ereignisbasiertes XOR-Gateway, inclusive OR Gateway, komplexes Gateway • Ausnahmebehandlung in BPMN 2.0: Angehängte Zwischenereignisse, Ereignis-Teilprozesse, Kategorien von Ausnahmen in Geschäftsprozessen, Throw-Catch-Pattern für Fehlerereignisse, Eskalationsereignisse, Nachrichten- und Signalereignisse, Pattern der Weiterleitung von Ausnahmen • Weiterführende Themen: Schleifen und Mehrfachinstanziierung, Transaktionen und Kompensationen, Typen von BPMN Prozessdiagrammen, Gegenüberstellung von deskriptiver und analytischer Modellierung, Ausblick technische Modellierung • Erhebung, Analyse und Modellierung realer Geschäftsprozesse nach KSA und BPMN 2.0: Kommunikation mit Stakeholdern, Erhebung von Anforderungen, fachliche und technische Analyse von Prozessen, Modellierung von Ist- und Sollprozessen, Implementierung der Prozessmodelle in eine Plattform, Dokumentation von Prozessinformationen, Präsentation der Ergebnisse vor Stakeholdern
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • seminaristische Vorlesungen • praktische Übungen und Konsultationen • MC Selbsttests • Werkzeugtutorials und -präsentationen • Projektarbeit in Gruppen und Kleingruppen • studentische Präsentationen • Video-Vorlesungen
Literatur:	<p>Andreas Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozess-Management – Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis. 7. Auflage, 2012.</p> <p>Object Management Group: BPMN 2.0 – Technische Spezifikation, www.omg.org/spec/BPMN/2.0/PDF, 2011.</p> <p>Jakob Freund, Bernd Rücker: Praxishandbuch BPMN – Mit einer Einführung in CMMN und DMN. 5. Auflage, 2017.</p> <p>Thomas Allweyer: BPMN 2.0 Business Process Model and Notation – Einführung in den Standard der Geschäftsprozessmodellierung. 3. Auflage, 2015.</p> <p>Bruce Silver: BPMN Method & Style – With BPMN Implementor’s Guide. 2nd Edition, 2011.</p>
Besonderes:	Praxisprojekt im Hochschul- oder Unternehmensumfeld

Module no./code:	WB120
Module description:	Basics of Process Modeling
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 2nd semester, core module
Usability of the module:	Serves for the preparation of courses based on this, in particular about the operationalization of processes.
Frequency offered:	Every academic year, summer term
Module leader:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Lecturer:	Prof. Dr. Vera G. Meister, Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Language of instruction:	German and English
Prerequisites:	Basic knowledge of system analysis
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hours, of which approx. - 30 hours attendance lectures - 15 hours attendance exercises - 15 hours of supervised project work - 45 hours of self-study and exam preparation - 45 hours of independent project work
Form of teaching/semester hours per week:	4 semester hours per week = 2 lecture + 2 exercises
Study and examination requirements:	Assessment during the semester, project and final test (60 minutes)
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	The students understand the requirements and problem areas in the management of business and cooperation processes. They have basic competences in the analysis and modeling of business and cooperation processes in the practical field. The students master the basics of the standard notation specified by the OMG for modeling business processes BPMN 2.0. They gain experience in planning and implementing projects for process modeling according to KSA and BPMN 2.0. They can use software tools for process management in practical questions or projects in a targeted and systematic way.
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to process modeling: Views on processes, motivation for modeling, modeling objects, proprietary notations, standard notations, modeling tools • Introduction to BPMN 2.0: BPMN elements - flow objects, participants, data, connecting elements, artifacts; simple process models: linear processes, branched processes, standard flows and implicit gateways • BPMN Method and style according to Bruce Silver: multi-step method - define process framework, design Happy Path, add exception paths, expand subprocesses, add

	<p>message flows to external participants, add data objects; style principles and basic application rules for BPMN 2.0</p> <ul style="list-style-type: none"> • Specification of BPMN flow objects: technical specification framework BPMN-XML, specification of triggers for catching events, specification of process states for throwing events, specification of tasks and activities regarding type and frequency of execution, special types of gateways - event-based XOR gateway, inclusive OR gateway, complex gateway • Exception handling in BPMN 2.0: Attached intermediate events, event subprocesses, categories of exceptions in business processes, throw-catch patterns for error events, escalation events, message and signal events, exception forwarding pattern • Advanced topics: Loops and multiple instantiation, transactions and compensations, types of BPMN process diagrams, comparison of descriptive and analytical modeling, outlook executable modeling • Survey, analysis and modeling of real business processes according to KSA and BPMN 2.0: Communication with stakeholders, elicitation of requirements, functional and technical analysis of processes, modeling of actual and target processes, implementation of process models in a platform, documentation of process information, presentation of results to stakeholders.
Teaching and learning methods:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar-like lectures • Practical exercises and consultations • Multiple choice self-tests • Tool tutorials and presentations • Project work in groups and small groups • Student presentations • Video lectures
Literature:	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozess-Management – Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis. 7th Ed., 2012. • Object Management Group: BPMN 2.0 – Technical Specification, www.omg.org/spec/BPMN/2.0/PDF, 2011. • Jakob Freund, Bernd Rücker: Praxishandbuch BPMN – Mit einer Einführung in CMMN und DMN. 5th Ed., 2017. • Thomas Allweyer: BPMN 2.0 Business Process Model and Notation – Einführung in den Standard der Geschäftsprozessmodellierung. 3rd Ed., 2015. • Bruce Silver: BPMN Method & Style – With BPMN Implementor’s Guide. 2nd Edition, 2011.
Additional information:	Practical project in a university or corporate environment

Modul-Nr./Code:	WB220
Modulbezeichnung:	Objektorientierter Systementwurf
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 2. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in anderen (Bachelor-) Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden, dient aber auch der Vorbereitung auf darauf aufbauende Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Kenntnisse in Algorithmen und Datenstrukturen sowie Grundkenntnisse in Programmierung wie sie z.B. im Modul Algorithmen u. Datenstrukturen (1. Semester) vermittelt werden.
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Entweder eine benotete Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung in Form eines Prüfungsgesprächs am Ende des Semesters. Welche der beiden Prüfungsleistungen erbracht werden muss, wird vom Dozenten am Anfang des Semesters festgelegt. Falls ein Prüfungsgespräch stattfindet, legt der Dozent dessen Dauer zu Beginn des Semesters fest. Die Dauer liegt dabei innerhalb des durch die Prüfungsordnung vorgegebenen Rahmens.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Programmierparadigmen zu benennen und voneinander abzugrenzen, • objektorientierte Prinzipien zu benennen und zu verstehen, • wesentliche SW-Architekturen zu verstehen, • den Zusammenhang von Designentscheidungen auf den wirtschaftlichen Erfolg einer SW-Lösung zu erkennen, • für konkrete Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik eine Objektorientierte Analyse (OOA) durchzuführen, • für konkrete Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik die Ergebnisse einer OOA mittels UML-Diagrammen wie Klassendiagrammen, Paketdiagrammen und Sequenzdiagrammen zu dokumentieren, • für konkrete Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik die UML-Diagramme der OOA mittels des Objektorientierten Designs (OOD) zu verfeinern,

	<ul style="list-style-type: none"> • für konkrete Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik die Ergebnisse des OODs mittels Anwendung von Design Muster zu konkretisieren, • für konkrete Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik die verfeinerten und konkretisierten Ergebnisse des OODs mittels einer für Wirtschaftsinformatiker relevanten Programmiersprache unter Beachtung von Design Prinzipien umzusetzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Klassen (abstrakt, konkret), Attribute, Methoden, Objekte, Botschaften, Schnittstellen, Assoziationen, Kapselung u. Geheimnisprinzip • Late Binding und Polymorphismus • Überladen • Überschreiben • Einführung in UML (Klassendiagramme, Objektdiagramme, Paketdiagramme, Sequenzdiagramme) • versch. Entwurfsmuster (Singleton, Composite, ...) • Design Prinzipien (Single-Responsibility, Open-Close Principle, Liskovsches Substitutionsprinzip, Dependency Inversion Principle, Interface Segregation Principle, Model View Controller) • Softwaretechnologien und Architekturprinzipien • Middleware • Webanwendungen • verteilte Systeme • nebenläufige Programmierung
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Übungen u.a. im Labor, am Computer etc.
Literatur:	<p>Oesterreich, B.: Objektorientierte Softwareentwicklung - Analyse und Design mit der UML 2.1, Oldenbourg Verlag, 2006.</p> <p>Gamma, E.; Helm R.; Johnson, R.; Vlissedes, J.M.: Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software (Programmer's Choice), Addison-Wesley, 2004.</p> <p>Coad, P.; Yourdan, E.: Objektorientierte Analyse, Englewood Cliffs, 1994.</p> <p>Coad, P.; Yourdan, E.: Objektorientiertes Design, Englewood Cliffs, 1994.</p> <p>Booch, G.; Rumbaugh, J.; Jacobson, I.: The Unified Modeling Language User Guide. Addison- Wesley Longman 2005.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik (Software-Entwicklung), Spektrum Akademischer Verlag, 2000.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Spektrum Akademischer Verlag, 2005.</p> <p>Martin R.: Agile Software Development, Prentice Hall, 2003.</p>

	<p>Schiedermeier, Reinhard (2010): Programmieren mit Java. 2., aktualis. Auflage. München: Pearson Studium (Pearson Studium - IT).</p> <p>Ullenboom, Christian (2014): Java SE 8 Standard-Bibliothek. Das Handbuch für Java-Entwickler; 2., aktualisierte und erw. Aufl. Bonn: Galileo Press (Galileo computing).</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB320
Modulbezeichnung:	Rechnungswesen und Controlling
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 2. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jochen Scheeg
Dozent/in:	Dipl.-Kfm. Mirco Schoening
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die Grundlagen der Buchführung sowie ihren strukturellen Aufbau.</p> <p>Die Studierenden kennen die Zusammensetzung der Buchführungsunterlagen und sind in der Lage, standardisierte Buchungen selbständig durchzuführen. Im Anschluss an die Buchführung erfolgt die Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Durchführung der innerbetrieblichen Kalkulationen, können Kostenabweichungen von der Planung feststellen und Angebotspreise selbständig berechnen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz.</p> <p>Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung für das Berufsleben.</p>
Inhalte:	<p>1 Teilgebiete und Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens</p> <p>2 Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 2.1 Grundlagen und Grundbegriffe ○ 2.2 System der doppelten Buchführung ○ 2.3 Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten ○ 2.4 Erfolgsermittlung ○ 2.5 Ausgewählte spezielle Buchungsfälle

	<p>3 Kosten- und Leistungsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 3.1 Abgrenzungsrechnung ○ 3.2 Kostenartenrechnung ○ 3.3 Kostenstellenrechnung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfacher Betriebsabrechnungsbogen (BAB) ▪ Erweiterter Betriebsabrechnungsbogen ▪ Ermittlung der Kalkulationszuschlagssätze ▪ Innerbetriebliche Leistungsrechnung ▪ Maschinenstundensatzrechnung ○ 3.4 Kostenträgerrechnung
Lehr- und Lernmethoden:	Themeneinführende und –vertiefende Vorlesungen und Übungen zum Erwerb der praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
Literatur:	<p>Döring/Buchholz: Buchführung und Jahresabschluss, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Langenbeck: Kosten- und Leistungsrechnung, NWB Verlag</p> <p>Olfert: Kostenrechnung, Kiehl Verlag</p> <p>Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Verlag</p>
Besonderes:	//

Module no./code:	WB420
Module description:	Using English in business informatics
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 2st semester, core module
Usability of the module:	Required for participation in the "Business English" elective module
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	Dr. Annett Kitsche, Denise Norton
Language of instruction:	English
Prerequisites:	//
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hrs. = 60 hrs. attendance and 90 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	Integrate lectures (seminar): 4 contact hours
Study and examination requirements:	Solving workshop problems in the semester 40% Written examination 60% (or oral examination if core module)
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	Upon successful completion of this module, students will be able to apply business language / English for IT skills and intercultural competences. They have acquired study and work related skills as well as listening and speaking skills to successfully participate in specialist lectures and discussions in English. Upon completion of the learning process, the successful student will be able to develop his/her skills and abilities in reading and processing relevant English-language specialist texts, and be able to apply individual occupationally-relevant forms of written language training.
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> • Work in "company groups" • Forms of interactive oral and written language activities for presentation • Description, discussion and assessment of procedures and processes in the economy and in the field of IT, including intercultural knowledge Examination of adapted, as well as listening and reading, texts in the original
Teaching and learning methods:	Switching between different forms of work, whereby reading, writing and internet research on certain topics are usually completed in self-study, use of Moodle
Literature:	Simply Business English;

	Books on English for IT, current newspapers/magazines such as Economist, Guardian Weekly, Business Spotlight, IT/computer periodicals as well as internet sources
Additional information:	Work in language lab

Modul-Nr./Code:	WB520
Modulbezeichnung:	Grundlagen statistischer Methoden
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 2. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	In jedem Modul des Studiengangs.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz
Dozent/in:	Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Mathematik; Mathematik für Wirtschaftsinformatiker 1
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Ggf. bewertete Übungsaufgaben und Zwischentests Abschlussklausur (90 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse über statistische Methoden in der beruflichen Praxis anzuwenden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Lineare Optimierung: Lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme, Matrizenrechnung • Stochastik: beschreibende und beurteilende Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung (u.a. Erwartungswert, Standardabweichung, Normalverteilung etc.)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung: Kreide/Tafel, Beamer, Folien etc. → Unterrichtsstoff erlernen und vertiefen Übung (in kleinen Gruppen): Kreide/Tafel → Unterrichtsstoff üben und anwenden
Literatur:	Karl Bosch: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Karl Bosch: Übung- und Arbeitsbuch – Mathematik für Ökonomen; Karl Bosch: Grundzüge der Statistik; Karl Bosch: Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB610
Modulbezeichnung:	Datenbanken - Modellierung und Strukturierung
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 2. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Höding
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Höding
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	Ca. 150 h = 60 h Präsenz + 90 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, im Rahmen von Softwareprojekten geeignete Datenmanagementstrategien kritisch zu bewerten und auszuwählen. Sie können ein Anwendungsfeld analysieren, die für die Datenhaltung wichtigen Objekte und Klassen identifizieren und strukturieren. Sie können diesen Analyseprozess organisieren und gemeinsam mit einem oder mehreren Anwendungsspezialisten durchführen. Hierzu wenden sie die ER-Methode an, die wesentliche Entitäten und Beziehungen differenziert und strukturiert. Studierende können die Regeln der Abbildung von ER-Diagrammen auf relationale Strukturen anwenden, beherrschen den relationalen Verbesserungsentwurf und können so Datenbanken mit der SQL-Datendefinitionssprache implementieren. Die Studierenden können die Anfragesprache von SQL anwenden um damit ad-hoc Anfrage für umfangreiche Datenanalysen formulieren. Studierende verstehen den Sinn des Datenbankeinsatzes und können ihn im Projektumfeld motivieren. Sie kennen neben den gelehrten und vertieften Methoden weitere Ansätze, z.B. zur Datenmodellierung und zu Modell-Dialekten.
Inhalte:	Grundlagen von Datenbanksystem <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen von Datenbanksystemen • Architektur von Datenbanksystemen Datenbankentwurf <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsprozess

	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptioneller Entwurf (ER-Methoden, UML) • Relationaler Entwurf (Transformation ER →Relationales Modell) • Relationaler Verbesserungsentwurf (Normalisierung) • Implementierung mit SQL-DDL <p>Datenbankanfragesprache SQL</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algebraische Grundlagen von Anfragen • Einfache SQL-Anfragen • Datenmanipulation mit SQL • Verbundoperationen <p>Aggregation und Gruppierung</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Tafel und Kreide, begleitende Übungen mit Hausaufgaben und Gruppenarbeit zur Auswertung, SQL-Übungen interaktiv am Rechner
Literatur:	Saake, Heuer, Sattler: Datenbanken – Konzepte und Sprachen, mitp Verlag, 2018 Kudraß, Taschenbuch Datenbanken, Hanser Verlag, 2007
Besonderes:	Für die SQL-Übungen wird das Datenbankmanagementsystem Oracle eingesetzt.

Modul-Nr./Code:	WB230
Modulbezeichnung:	Software Engineering
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Inhalte aus den Modulen „Systemanalyse“ (1. Semester), „Grundlagen der Prozessmodellierung“ (2. Semester) und „Objektorientierter Systementwurf“ (2. Semester)
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur, Projektarbeit oder sonstige schriftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenanforderungen modellbasiert mittels UML-UseCase-Diagrammen und UML-Aktivitätendiagrammen zu dokumentieren, • den Softwareerstellungsprozess unter Beachtung vorhandener Ressourcen zu planen, • eigene XML- und JSON-Schemata für spezifische Datenschnittstellen zu entwerfen, • die Vor- und Nachteile verschiedener Techniken, Tools und Frameworks, die zur Erstellung und zum Management von großen und komplexen Software-Produkten notwendig sind, im Kontext konkreter Problemstellungen gegeneinander abzuwägen, • den Softwareentwicklungsprozess im Team unter Verwendung verschiedener Kollaborationssoftware zu koordinieren, • eine modular aufgebaute Datenbankanwendung mittels verschiedener Frameworks und Tools zu entwerfen, • Unit-Tests zu erstellen und mit dem Build-Vorgang zu verknüpfen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele des Software-Engineering • XML und XML-Technologien (XML-Schema, XPath, XSLT) • JSON

	<ul style="list-style-type: none"> • UML (Anwendungsfall Diagramme, Aktivitätendiagramme, Sequenzdiagramme) • Phasen des Softwareentwicklungsprozesses • Konfigurationsmanagement • agile Prinzipien • agile Methoden (Paarprogrammierung, testgetriebene Softwareentwicklung, XP) • agile Vorgehensmodelle (Feature Driven Development, Scrum) • Datenbankbindung u. Objekt-Relationales Mapping • Modularisierung • Prinzipien für objektorientiertes Paketdesign • Qualitätsaspekte im Softwareentwicklungsprozess • Klassifikation von Softwaretestmethoden • (Automatisiertes-) Testen von Programmen • Continuous Delivery Deployment.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Übungen u.a. im Labor, am Computer etc.
Literatur:	<p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik (Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung), Spektrum Akademischer Verlag, 1998.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik (Software-Entwicklung), Spektrum Akademischer Verlag, 2000.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik (Basiskonzepte und Requirementsengineering), Spektrum Akademischer Verlag, 2009.</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Spektrum Akademischer Verlag, 2005.</p> <p>Coad, P.; Yourdan, E.: Objektorientierte Analyse, Englewood Cliffs, 1994.</p> <p>Coad, P.; Yourdan, E.: Objektorientiertes Design, Englewood Cliffs, 1994.</p> <p>Booch, G.; Rumbaugh, J.; Jacobson, I.: The Unified Modeling Language User Guide. Addison- Wesley Longman, 2005.</p> <p>Rupp, Chris; Queins, Stefan (2012): UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung. 4., aktualisierte und erw. Aufl. München: Hanser.</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB430
Modulbezeichnung:	Projektmanagement und soziale Kompetenzen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Dient der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Assessment Center Bericht (10%), Hausarbeit mit Präsentation (90%) oder Klausur (90%)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Vorlesung und Übung: Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit, soziale Kompetenzen im Kontext des Projektmanagements zu erkennen und zu diskutieren. Sie können besondere soziale Phänomene und Probleme in Projekten identifizieren. Sie kennen die Grundzüge und Methoden des professionellen Projektmanagements. Sie haben die eigenen Ressourcen im Zuge der Projekt-Fallbeispiele erkannt. Sie können die Erfordernisse des beruflichen Miteinanders darlegen sowie den Ausbau des persönlichen Potentials identifizieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, verbreitete Projektmanagement-Methoden anzuwenden, und die Möglichkeiten erfolgreichen Kommunizierens (diskutieren, erläutern, erklären, verhandeln etc.) in Projektsituationen zu nutzen.</p> <p>Sie können unterschiedliche Teamarbeitsformen im Rahmen der Erstellung und Präsentation der Gruppenarbeit anwenden, und sich auf bevorstehende Bewerbungsabläufe vorbereiten, sowie Methoden des Zeitmanagements sowie der Arbeitsorganisation anwenden.</p> <p>Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in der Fallstudienarbeit in der Übung als auch in kommenden Modulen des Studiums umzusetzen.</p>

<p>Inhalte:</p>	<p>Management von Software-Projekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements • Spezifisches Management von Software-Projekten • Instrumente: Erhebungstechniken, Methoden zur Aufwandsschätzung, Kreativtechniken, Pflichtenhefte, Umgang mit Projektrisiken, Planungstechniken (Phasenplanung, agile Projektplanung) • Qualitätsmanagement (Grundlagen, Produktqualität, Prozessqualität, Methoden, Qualitätspolitik, Testen von Programmen, Testobjekte und Ziele in den verschiedenen Projektphasen) <p>Grundlagen sozialer Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische/psychologische Grundlagen: Habitus, Selbstbild/Fremdbild, individuelle Wahrnehmung, Eisbergmodell, Bedürfnisse, Werte etc. • Grundlagen der Kommunikation: TZI, TA – Analyse, 4-Seiten-Modell, Gesprächsführung • Kooperation in Unternehmen, Teamentwicklung: Was ist ein Team?, Strukturen, Problematik, Auswahl und Einsatz von Teams etc. • Teamtraining: Gruppendynamik, Rollenverhalten, erfolgreiches Teamverhalten • Persönliches Auftreten: Situationsadäquates Auftreten (Benehmen, Kleidung, Körpersprache, Rhetorik.), • Bewerbungstraining • Soziale Kompetenzen im virtuellen Raum: Online-Kommunikation im Vergleich zu Präsenz-Kommunikation, Vergleichsanalysen • Lern- und Arbeitstechniken: Arbeitsorganisation, Stressbewältigung, Konflikte
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<p>Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demos), Begleitende Übungen mit Assessment Center (Videoaufzeichnungen und –Auswertungen in der Gruppe), Hausarbeit und Gruppenarbeit, Präsentationen.</p>
<p>Literatur:</p>	<p>Balzert, H.: Software-Technologie, Bd. 2, Berlin et al., 2001.</p> <p>Boehm, B.W.: A spiral model of software development and enhancement. In: Computer, S. 61-72, Mai 1988.</p> <p>Balzert, H.: Software-Technologie, Bd. 2, Berlin et al., 2001.</p> <p>Johannsen, A.; Kramer, A.; Kostal, H.; Sadowicz, E.: Basiswissen für Software-Projektmanager im sequenziellen und agilen Umfeld, Aus- und Weiterbildung zum Certified Professional for Project Management (CPPM), dpunkt Verlag, 2017.</p> <p>Kress, Nadina-Maria; von Studnitz, Andreas: Teamführung: Gemeinsam zum Ziel, Hamburg, 2000.</p> <p>Molcho, Samy: Körpersprache, München, 1983.</p> <p>Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach, 2001.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander Reden, Teil 1 – 3.</p>

Besonderes:	Assessment-Center (Videoanalyse), Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis, Möglichkeit des Erwerbs des Zertifikats „Certified Professional in Project Management“ des ASQF/ISQI durch freiwillige Teilnahme an einer zusätzlichen Blockveranstaltung.
-------------	--

Modul-Nr./Code:	WB620
Modulbezeichnung:	Datenbanken – Anwendung und Entwicklung
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Höding
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Höding
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Die in DB1 erworbenen Kenntnisse zum Entwurf von Datenbanken und zum Umgang mit SQL sind notwendig
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit, Referat oder sonstige schriftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die alternativen Ansätze zur Entwicklung von Datenbankanwendungen. Eine gegebene Aufgabenstellung und Situation können sie analysieren und den Einsatz der Alternativen bewerten. Eine der Techniken wird in der Übung so vertieft, dass die Studierenden in der Lage sind eine Datenbankanwendung von der Planung über den Entwurf bis zur fertigen Konstruktion zu gestalten.</p> <p>In diesem Zusammenhang können Sie auch grundsätzliche Kompetenzen zur Performanz-Optimierung anwenden. Sie kennen verschiedene Ansätze zur Performanz-Steigerung und können Flaschenhalse erkennen und klassifizieren.</p>
Inhalte:	<p>Das Fach „Datenbanksysteme – Anwendung und Entwicklung“ behandelt die Gebiete Datenbankanwendungsprogrammierung und Datenbankadministration.</p> <p>Im Bereich DB-Anwendungsprogrammierung werden grundlegende, alternative Konzepte diskutiert und im Rahmen einer Projektübung vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impedance-Mismatch und Cursor-Konzept • Eingebettetes SQL • Nutzung von Aufrufchnittstelle, Call-Level-Interface (ODBC, JDBC, PHP-OCI) • Programmiersprachen im Datenbankkern <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mittels einer konkreten Implementierungstechnik Datenbankanwendungen</p>

	<p>zu entwickeln.</p> <p>Der Teil Datenbankadministration basiert auf Grundlagen zu Datenbankimplementierungstechniken. Wesentliche Motivation sind dabei Performanz und Datensicherheit. Dabei werden DB-Strukturen für den schnellen Zugriff (Indexe, Pufferung), statistikbasierte und regelbasierte Optimierung diskutiert. Damit verbunden wird das Konzept der Transaktionsverarbeitung und des Logging vorgestellt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit praktischen Beispielen, Labor-Übung mit Experimenten (ca. ¼) und einem Projekt (ca. ¾) zur Entwicklung einer Datenbankanwendung
Literatur:	<p>Saake, Heuer, Sattler: Datenbanken – Konzepte und Sprachen, mitp Verlag, 2018</p> <p>Kudraß, Taschenbuch Datenbanken, Hanser Verlag, 2007</p> <p>Saake, Heuer, Sattler: Datenbanken – Implementierungstechniken, mitp Verlag, 2011</p>
Besonderes:	Besonderer Bezug zum Datenbankmanagementsystem Oracle

Modul-Nr./Code:	WB810
Modulbezeichnung:	Usability und Softwareergonomie
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Steht in engem Zusammenhang mit Software-Engineering und Programmierung.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ivo Keller
Dozent/in:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	<p>Grundlagen der Prozessmodellierung, Objektorientierter Systementwurf</p> <p>Empfehlung: Grundkenntnisse zur Web- (HTML, CSS) oder App-Entwicklung erwünscht</p> <p>Anmerkung: Grundkenntnisse zum Softwareengineering, insbes. die Bedeutung nichtfunktionaler Anforderungen, wären sehr hilfreich. Erfahrung in der Entwicklung von Benutzeroberflächen sind ebenfalls wünschenswert, um die erforderliche Transferleistung zu ermöglichen.</p>
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	<p>Vorlesung: 2 SWS</p> <p>Übung: 2 SWS</p> <p>Summe: 4 SWS</p>
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die Bedeutung von Marktanforderungen, Stakeholdern, der Finanzierung sowie einer mit Bedacht ausgewählten Zielgruppe.</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, die wesentlichen Methoden für die Gestaltung ergonomischer Benutzungsoberflächen zu nutzen sowie diese in Bezug auf ihre Benutzerfreundlichkeit hin zu beurteilen. Die Studierenden beherrschen ferner die theoretischen Grundlagen, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in ihrer Studienarbeit umzusetzen.</p> <p>Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden neben der algorithmisch/funktionalen Programmentwicklung (PTM)</p>

	auch die Entwicklung und Gestaltung von user-orientierten und -angepassten Benutzungsoberflächen übernehmen. Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze, Normen und Standards • Arbeitsschutz-Ergonomie und Normen • Europäische Bildschirmrichtlinie • DIN EN ISO 9241 • WCAG • Form und Bedeutung, wahrnehmungspsychologische Grundlagen, Gestaltung von Benutzungsoberflächen • teamorientiertes Arbeiten mit Mockup-Tools • Präsentation von Bildschirminhalten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Interaktion mit dem Benutzer ○ Beachtung von Konventionen ○ Evaluation von Software-Ergonomie und Usability ○ Usability-Labore/-Testing ○ Nutzung software-ergonomischer Prüfkriterien ○ Einsatz und Auswahl von Software aus Usability- und Ergonomie-Sicht
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Beamer, Folien), Teamarbeit im Labor in Kleingruppen (bis 5 Personen)
Literatur:	<p>C. Moser, „User Experience Design“, Springer, 2012</p> <p>R. Unger, C. Chandler, „A Project Guide to UX Design“, 2nd ed., New Riders, 2012</p> <p>N. Döring, J. Bortz, „Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften“, 5. Aufl., Springer, 2015</p> <p>DIN EN ISO 9241</p> <p>M. Richter, M. Flückiger: Usability Engineering kompakt: Benutzbare Software gezielt entwickeln (IT kompakt). Spektrum, 4. Aufl., 2015</p> <p>S. Krug, „Don't Make Me Think“, mitp Verlags GmbH, 2014</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB820
Modulbezeichnung:	Betriebssysteme und Netzwerke
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 3. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Dozent/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz, Dr. Rother
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Mündliche Prüfung oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über die Grundlagen von Betriebssystemen und der Kommunikation über IT-Netzwerke. Sie sind in der Lage, die Notwendigkeit der Existenz verschiedener Betriebssystemarten zu erläutern und können konkrete Fallbeispiele an realen Systemen umsetzen. Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement. Nach dem Modul können die Studierenden verschiedene Rechnerarchitekturen analysieren und verschiedene Konzepte in den Bereichen Speicher- und Prozessmanagement erläutern. Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz beim Aufsetzen von Netzwerken für die Unternehmens-IT.
Inhalte:	Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Arten von Betriebssystemen • Prozesse • Speicherverwaltung, virtueller Speicher • Dateisysteme • Scheduling • Hardwareverwaltung und Kommunikation; Bussysteme • Deadlocks • Ein-/Ausgabe und Benutzeroberfläche • Netzwerke • Ziele von Computernetzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Netz-Topologien • TCP/IP und OSI-Referenzmodell • Protokolle (IP, TCP, UDP, http, ftp, SMTP/POP etc.) • Aufbau von IP-Adressen • Rechnen mit IP-Adressen; Subnetting • Routing • Geräte (z.B. Hubs, Router, Switches etc.)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Beamer und Folien), Übung im PC-Hörsaal in kleinen Gruppen (bis 15 Personen), Projektarbeit
Literatur:	A. Tanenbaum: Modern Operating Systems A. Tanenbaum: Computer Networks L. Peterson/B. Davie: Computernetze D. Comer: Computernetzwerke und Internets
Besonderes:	Nach Möglichkeit werden Besuche in Rechenzentren organisiert.

Modul-Nr./Code:	WB930
Modulbezeichnung:	Businessplan-Wettbewerb
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Mareike Kühne Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Benotung von Hausarbeit und Präsentation <u>oder</u> einer schriftlichen Abschlussprüfung (90 min.)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Das Ziel der Veranstaltung ist die Herausbildung von Fähigkeiten und Kenntnissen, die dem Themenfeld „Gründerpersönlichkeit“ im Kontext einer Geschäftsplanung zuzuordnen sind. Hierzu zählen aufbauend auf dem Modul „Gründungsbezogene BWL 1“ u.a. die Themengebiete Unternehmertum und Unternehmerpersönlichkeit, Finanzierung, Controlling und Personalführung. Hinzu kommen Aspekte der Internationalisierung unternehmerischer Aktivitäten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die unterschiedlichen Problembereiche (und Ansätze zu deren Lösung) im Kontext der verschiedenen Formen der Existenzgründung.</p> <p>Die Studierenden sind sich der Bedeutung von persönlichen Fähigkeiten (sowie Maßnahmen zu deren Erwerb) zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit bewusst und können diese fallbezogen anwenden.</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: Sie kennen alle relevanten betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge (Controlling, Personalführung etc.) einer Existenzgründung und können diese fallbezogen anwenden.</p> <p>Die Studierenden können Handlungsstrategien für ein Gründungsvorhaben ableiten und Netzwerkstrukturen bilden.</p> <p>Die Studierenden beherrschen quantitative Bewertungsverfahren, um kompetente Gesprächspartner bei</p>

	der Akquisition von Kapital zu werden und verfügen zusammengefasst über die fachliche und methodische Kompetenz zur praxisgerechten Erstellung eines Geschäftsplans im Team unter Berücksichtigung aller betriebswirtschaftlichen Planungsbereiche.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmertum und Unternehmerpersönlichkeit • Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmensneugründung, -Expansion und -Umbau • Instrumente der Personalführung • Instrumente und Werkzeuge des Unternehmenscontrollings • Für die o.g. Komplexe benötigte Soft Skills • Internationale und interkulturelle Aspekte
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.) • Vorlesung mit Folien und Beamer • Seminarvorträge • Schriftliche Ausarbeitung von Fallstudien und Präsentation in Gruppen • Seminaristische Aufbereitung von Fachartikeln und Beiträgen aus der Tagespresse • Praxisvorträge
Literatur:	<p>Arnold, J.: Existenzgründung – Markteintritt und Wachstum, UVIS-Verlag, 2005.</p> <p>Birley, S., Muzyka, D. F., Mastering Entrepreneurship, Harlow 2000.</p> <p>Blum, U. / Leibbrand, F.: „Entrepreneurship und Unternehmertum“ / Gabler-Verlag</p> <p>De, D.: Entrepreneurship - Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen, Pearson-Studium (Pearson-Education), Boston, San Francisco, Sydney, Madrid, Amsterdam, München 2005.</p> <p>Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital, 6. Aufl., 2008.</p> <p>Faltin, G. / Ripsas, S. / Zimmer, J.: „Entrepreneurship – Wie aus Ideen Unternehmen werden“ / C.H. Beck – Verlag</p> <p>Frese, M.: „Erfolgreiche Unternehmensgründer“ / Verlag für Angewandte Psychologie</p> <p>Heucher, M. v., Ilar, D.: Planen, gründen, wachsen – Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, Ueberreuter, 2002.</p> <p>Koch, L. T. / Zacharias, C.: „Gründungsmanagement“ / Oldenbourg-Verlag</p> <p>Kuratko, D. F., Hodgetts, R. M., Entrepreneurship - Theory, Process, Practice, Mason 2004</p> <p>Lang-von Wins, T.: „Der Unternehmer“ / Springer-Verlag</p> <p>Liebig, V.: „Der Businessplan“ / UGS-Verlag</p>

	<p>Lippert, W.: Praxis der Existenzgründung – Marketing mit kleinem Budget – Kunden gewinnen, Kunden binden. Business Village, 2006.</p> <p>Maikranz, F.C.: Das Existenzgründungs-Kompodium – die wichtigsten Regeln auf dem Weg in die Selbstständigkeit, Springer, 2002.</p> <p>Nagl, A., Der Businessplan, Wiesbaden 2005. Fueglistaller, U. et al., Entrepreneurship, Wiesbaden 2004.</p> <p>Röpke, J.: Der lernende Unternehmer, 2002.</p> <p>Schefczyk, M., Pankotsch, F., Betriebswirtschaftslehre junger Unternehmen, Stuttgart 2003.</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB130
Modulbezeichnung:	Informationsmanagement
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul fasst Kompetenzen einiger Module aus vorherigen Semestern zusammen, insbesondere den Grundlagen und Wirkungen der Wirtschaftsinformatik, den systemanalytischen Kompetenzen, den Grundlagen der Prozessmodellierung und dem Projektmanagement. Es dient aber auch der Vorbereitung darauf aufbauender Veranstaltungen, insbesondere der Softwareauswahl und –Anpassung und der Bachelorarbeit.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Referat, sonstige schriftliche Arbeit oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Gegenstand des Informationsmanagements im Hinblick auf seine Problemstellungen und Aufgaben zu beschreiben. Die Studierenden sind mit den Begrifflichen Grundlagen insbesondere mit dem Begriff der Information vertraut.</p> <p>Sie kennen verschiedene Konzepte und Modelle des Informationsmanagement und können diese nach ihrer Ausrichtung beurteilen. Sie können das Ebenenmodell des Informationsmanagements an Beispielen erläutern. Sie kennen den Lebenszyklus der Informationswirtschaft und können diesen auf praktische Anwendungsfälle übertragen. Sie können die begrifflichen Grundlagen erläutern und unterschiedliche Perspektiven auf Informationsbedarf unterscheiden. Sie kennen Methoden, um Informationsbedarf zu ermitteln und können die Methoden KEF und Balanced Scorecard praktisch anwenden. Sie kennen die Aufgaben, die mit dem Management der Informationsquellen und der Informationsressourcen verbunden sind und können diese in</p>

	<p>den Lebenszyklus der Informationswirtschaft einordnen. Sie können sich kritisch mit dem Konzept des Wertes von Informationen auseinandersetzen. Sie kennen den Gegenstandsbereich und die Aufgaben des Managements der Informationssysteme. Sie können Aufgaben und Methoden des Managements der Daten und der Prozesse erläutern und anwenden. Sie können die Begriffe Referenzmodell und Metamodelle erläutern und voneinander abgrenzen. Sie kennen das Konzept des Anwendungslebenszyklus und die Aufgaben, die im Rahmen des Lebenszyklus anfallen. Sie können Methoden zur Softwareauswahl, zur Beurteilung von Lizenzmodellen und Softwareentwicklung erläutern, beurteilen und anwenden. Sie können die Methode des IS-Portfolio erklären und an einem konkreten Fall anwenden. Sie kennen Aufgaben und Entscheidungsräume des Führungsaufgabenbereichs des IM, können den Governance-Begriff und die Rolle des CIO einordnen. Sie können Sourcing- Alternativen im Management der Leistungserbringung aufzeigen und Wissen um die Problematik im IT-Controlling, IT wertmäßig zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement. Die Studierenden entwickeln hierbei eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz. Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung für das Berufsleben.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Konzepte und Modell des Informationsmanagements • Informationsflut, Lebenszyklus der Informationswirtschaft, Management der Informationsnachfrage • Management der Informationsquellen und der Informationsressourcen • Management des Informationsangebots und der Informationsverwendung • Informationssystem-Management: Managementprozess, Daten, Prozesse • Management des Anwendungslebenszyklus • Management von Anwendungsentwicklungsprojekten • Management der IKT: Wartung und Betrieb der IKT • Aneignung von IKT • Management der Speicherung und Kommunikation, Sicherheit • Organisation des IM, CIO, Sourcing • Strategie und IM: enable - align
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Begleitende Übungen mit Hausaufgaben und Gruppenarbeit, Internet-Recherche-Übungen am Rechner
Literatur:	H. Krcmar: Informationsmanagement, Springer Verlag, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg, 2010.
Besonderes:	Die Veranstaltung wird durch einen Impulsvortrag eines Chief Information Officers oder Chief Executive Officers aus der Praxis sowie durch eine Exkursion (zu einer Unternehmens- und IT-Beratung oder einem Betrieb) ergänzt.

Modul-Nr./Code:	WB630
Modulbezeichnung:	Systemarchitekturen und -integration
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Höding
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Höding
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit, Referat oder sonstige schriftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden grundlegende Systemarchitekturen und Integrationsansätze. Sie sind in der Lage vorhandene Systeme zu analysieren und Probleme zu erkennen und zu bewerten. Die Lernenden sind in der Lage adäquate Vorschläge für die Gestaltung und Optimierung von Systemen zu erarbeiten. Insbesondere für komplexe betriebswirtschaftliche Systeme können sie Analysewerkzeuge einsetzen und Integrationsansätze bewerten. Sie kennen aktuelle Entwicklungen im Bereich dienstorientierter-Architekturen und können durch Einsatz dieser Techniken komplexe Systeme gestalten.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Architekturen betrieblicher Anwendungssysteme • Client-Server-Architekturen • Skalierbarkeit • Beispiel: SAP-Applikations-Server • Performanz und Datensicherung • Infrastrukturen, Rechenzentrumsbetrieb • Organisatorische und wirtschaftliche Aspekte • Verteilte Systeme • Kommunikation, Standards und Fehlerszenarien • Transparenz, Infrastrukturen, Cloud-Computing • Dienstorientierte Architekturen, Web-Services
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übungen mit Experimenten am SAP-System, Seminaristische Aufarbeitung eines Spezialthemas

Literatur:	Faustmann, André, Höding Michael, Klein Gunnar, Zimmermann, Ronny: „SAP Datenbank Administration mit Oracle“, Galileo Verlag 2007.
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB710
Modulbezeichnung:	Management und Organisation
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Dozent/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Mündliche Prüfung oder Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz, um mit Informationstechnologie aktiv und zielgerichtet die Unternehmensführung zu unterstützen. Sie werden in die Lage versetzt, aus verfügbaren Datenbeständen die jeweils relevanten Informationen für die Bewertung betrieblicher Entscheidungen wertorientiert auszuwählen. Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen, um Unternehmensstrategien mit Hilfe der Informatik zu analysieren, umzusetzen und zu überwachen. Die Studierenden trainieren mittels Übungen an komplexen betriebswirtschaftlichen ERP-Systemen eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz. Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, typische Geschäfts- und Entscheidungsprozesse in Unternehmen in komplexen IT-Landschaften durchzuführen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Unternehmensplanung, Konzepte, Strategien und Werkzeuge der Informationstechnologie zur Unternehmenssteuerung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme ○ Personalwirtschaftssysteme ○ Management Informationssysteme ○ Business Intelligence ○ Data Warehouse ○ Wissensmanagement ○ Workflow Management Systeme

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einsatz und Auswahl geeigneter Systeme ○ Eigenentwicklung vs. Standardsoftware ○ Anwendungszweck und betriebliche Funktionsbereiche ○ Branchenlösungen <ul style="list-style-type: none"> ● Architektur von ERP-Systemen ● Organisationsstrukturen und –elemente ● Berechtigungskonzepte ● Datenhaltung ● Management komplexer IT-Systemlandschaften ● Organisation von IT-Projekte ● IT-Governance ● Rolle der IT zur Erreichung von Geschäftszielen und Unterstützung der Geschäftsprozesse eines Unternehmens ● Einsatz von IT-Ressourcen (Mitarbeiter, Systeme, finanzielle Mittel) ● Performance und Benchmarking von IT und Service ● IT-Risiken erkennen, beurteilen und managen
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien, Übung im Labor in kleinen Gruppen (bis 15 Personen), Integration von Fallstudien und Planspielen
Literatur:	<p>C. Dorrhauer, A. Zlender: Business Software – ERP, CRM, EAI, E-Business – eine Einführung (Tectum, 2004)</p> <p>N. Gronau: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management (Oldenbourg, 2004)</p> <p>M. Shields: ERP-Systeme und E-Business (Wiley-VCH, 2002)</p> <p>J.-P. Thommen: Management und Organsiation (Versus, 2002)</p> <p>P. Weill, J. Ross: IT Governance (Harvard, 2004)</p> <p>K. Niemann: Von der Unternehmensarchitektur zur IT-Governance (Vieweg, 2005)</p> <p>J. Kaplan: Strategic IT Portfolio Management (PRTM, 2005)</p> <p>E. Monk, B. Wagner: Concepts in Enterprise Resource Planung (Course Technology, 2005)</p> <p>M. Kütz: Kennzahlen in der IT (Dpunkt, 2003)</p> <p>E. Brochhausen, J. Kielisch, J. Schnerring: mySAP HR Technische Grundlagen und Programmierung (Galileo, 2005)</p> <p>H.-G. Kemper, W. Mehanna, C. Unger: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendung (Vieweg, 2004)</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit werden Gastreferenten aus der Praxis berichten und Unternehmensbesuche durchgeführt

Modul-Nr./Code:	WB910
Modulbezeichnung:	Predictive Analytics and Big Data
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ivo Keller
Dozent/in:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Grundlagen statistischer Methoden, Datenbanken – Modellierung, Strukturierung/Anwendung und Entwicklung
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit mit Präsentation oder Klausur (90 min)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden werden in die Grundlagen des maschinellen Lernens mit heterogenen Daten eingeführt.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung betrieblicher Prozesse und Kenngrößen • Optimierungstheorie, Fehlercharakteristik und robuste Parameterschätzung, statistische Testverfahren • Visualisierung hochdimensionaler Prozessdaten • Clusteranalyse • Modellbildung: Regression, Neuronale Netze • Strategien des Klassifikator-Entwurfs
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, praktische Übungen zur Vertiefung des Stoffes
Literatur:	<p>Anasse B., „Predictive Analytics for Dummies“, John Wiley & Sons, 2014</p> <p>Duda, R. O., Hart, P. E., Stork D. G., „Pattern Classification“, 2nd edition, John Wiley & Sons, New York, 2001</p> <p>Haberich, R., „Future Digital Business“, 2013</p> <p>Keller, I., „Klassifikation in der Multimedia-Kommunikation“, Vorlesungsscript an der TU Berlin, Stand Juli 2014</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB920
Modulbezeichnung:	DV-orientiertes Wirtschaftsrecht
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Vermittlung rechtlicher Grundkenntnisse
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. jur. Michaela Schröter Dipl. Inf. Dipl. BW Mario Tönse
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, rechtliche Sachverhalte bzw. digitale Handlungen rechtlich zu bewerten und Handlungsstrategien aufzubauen. Sie können auf der Grundlage zivilrechtlicher Grundkenntnisse diese auf den elektronischen unternehmerischen Geschäftsverkehr anwenden. Aufgrund der dualen Wissensvermittlung von zivilrechtlichen, urheber- und wettbewerbsrechtlichen Kenntnissen sowie ausgewählten Rechtskenntnissen zum Internetrecht können sie die rechtlichen Anwendungsfelder analysieren, identifizieren und präventiv strukturieren. Die Studierenden beherrschen ein generalistisches, fachliches und methodisches Verständnis der Rechtsanwendung und Rechtskonformität, insbesondere im Internet.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Zivilrechtliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ rechtliche Regelungen des allgemeinen und schuldrechtlichen Teils BGB ○ zwingende Regelungs- und Informationspflichten im Elektronischen Geschäftsverkehr und Fernabsatz • Urheber/Wettbewerbsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Schutz urheberrechtlich geschützter Werke ○ Handlungen des unlauteren Wettbewerbs • Domainrecht

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl von Domainnamen ○ Risiken bei der Verwendung von Domainnamen ● IT-Compliance <ul style="list-style-type: none"> ○ Haftungsrisiken für Unternehmensleitung und IT-Verantwortliche ● Rechtsaspekte der E-Mail-Kommunikation ● Beweiswerterhalt elektronischer Dokumente / Archivierung digitaler Unterlagen ● Elektronische Bezahlsysteme ● Informationssicherheit / IT-Grundschutz
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Die Lehre basiert aus einem Methodenmix aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● interaktiver und seminaristischer Unterrichtsgestaltung, ● animierendem Lehrgespräch, ● strukturiert begleitetem Eigenstudium ● und hat das Ziel, des Verstehens und Anwendens von Rechtsnormen auf typische Geschäftsfälle. <p>Die Lehre beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorlesungen mit Folien und Beamer ● Übungen u. a. im Labor, am Computer etc. ● Seminarvorträge
Literatur:	<p>Gesetze/Grundlagenliteratur: Bürgerliches Gesetzbuch (aktuellste, überarbeitete Auflage), Beck-Texte im dtv</p> <p>IT- und Computerrecht (neuste Auflage), Beck-Texte im dtv</p> <p>Hoeren: IT-Vertragsrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt Köln, 2012</p> <p>Hoeren: Internet- und Kommunikationsrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt Köln, 2012</p>
Besonderes:	Praxiskontakte zu IT-Unternehmen

Modul-Nr./Code:	WB3031
Modulbezeichnung:	Integration von Finanz- und Auftragsprozessen in ERP-Systemen
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul führt anhand von Arbeiten an einem beispielhaften ERP-System praktisch in ERP-Systeme ein und legt damit die Grundlagen für weitere Wahlpflichtfächer im Bereich betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Gruppenpräsentationen (inklusive schriftlichem Arbeitsbericht)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse in den Integrations-Eigenschaften von ERP-Systemen sowie die grundlegenden Prozesskenntnisse zum Auftragsdurchlauf und deren Wirkungen auf die Finanz-Buchhaltung.</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, die grundlegenden Mengen- und Wertmäßigen Sachkonten-Buchungen im Auftragsbearbeitungsprozess in der Materialwirtschaft, Logistik, Produktion und der entsprechenden Erlös-Konten, Steuerkonten, Bilanzkonten, (Sammelkonten) etc. im Bereich von Debitoren, Kreditoren, Material und Bankkonten vorzunehmen.</p> <p>Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben im Rahmen der Gruppenarbeit ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement. Die Studierenden entwickeln hierbei eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz im Rahmen einer praktischen Problemstellung. Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung für das Berufsleben im Umfeld der Gestaltung und Nutzung von Softwaresystemen in Unternehmen.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Wochen praktische Einführung in ein ERP-System • Einführungen in die zu bearbeitenden Prozesse

	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppenarbeit an Übungsaufgaben zu den Prozessen • Integration der Gruppenarbeiten und Präsentation eines ausgewählten Geschäftsprozesses (Auftragsprozess und Fibu-Abbildung)
Lehr- und Lernmethoden:	<p>40 % einführende Arbeiten mit Literatur (Literatur-basiert mit Standardwerken und herstellerseitigen Kursunterlagen)</p> <p>60 % freie Gruppenarbeit am System gemäß vergebener Aufgaben zur Einrichtung und Anpassung des ERP-Systems gemäß Anforderungs-Dokumenten</p>
Literatur:	<p>Andreas Luszcak; Robert Singer: Dynamics NAV 2013 Grundlagen, Kompaktes Anwenderwissen zur Abwicklung von Geschäftsprozessen, mit Übungsbuch, 2015.</p> <p>Psenner, Carla: Buchhaltung mit SAP: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo PRESS, 2011.</p> <p>Jörg Becker, Oliver Vering, Axel Winkelmann: Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel. Vorgehen bei und Erfahrungen mit ERP- und Warenwirtschaftssystemen. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 2007.</p> <p>Fandel, G., Gubitz, K.-M: ERP-Systeme für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, ERP-Marktstudie, 1. Aufl. 2008.</p> <p>Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning - Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen. 2., erweiterte Auflage 2010.</p>
Besonderes:	Möglichkeit einer Zusatzqualifizierung im Rahmen einer ERP-Zertifizierungsveranstaltung

Modul-Nr./Code:	WB3025
Modulbezeichnung:	Secure Software Engineering
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-) Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden, z.B. für den Informatik-Bachelor.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ivo Keller
Dozent/in:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lehrsprache:	90% Deutsch, 10% Englisch
Voraussetzungen:	Erste Erfahrungen im Programmieren von Web-Anwendungen. Dies sollte i.d.R. durch das bis zu diesem Zeitpunkt absolvierte Studium sichergestellt sein. Ansonsten: Selbststudium, z.B. mit <i>PHP 5.3: Dynamische Websites professionell programmieren</i> von Christian Wenz und Tobias Hauser (Gebundene Ausgabe - 15. Dezember 2009)
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Entwicklung einer sicheren Web-Anwendung (30%), Durchführen und Präsentieren der Sicherheitsuntersuchung einer anderen Web-Anwendung (70%).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Softwaresysteme nach ihren Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen. Darauf haben sie die vermittelten Best Practices-Beispiele vorbereitet. Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Student in der Lage sein, Akzeptanzkriterien für nicht-funktionale Sicherheitsanforderungen zu entwickeln. Er/sie kann Bedrohungsszenarien zeichnen und ebenso ganzheitliche Strategien, wie in diesem Falle Lösungsansätze aussehen müssen, aufzeigen. Die Studierenden sind in der Lage, Sicherheitstests durchzuführen. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden Software sicher installieren und betreiben. Außerdem können sie Sicherheitslücken darin erkennen. Sie können die Untersuchungsergebnisse darstellen. Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement.
Inhalte:	Grundsätze der sicheren Software-Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsanforderungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicheres Design und Bedrohungsmodellierung • Architekturanalysen • Sicheres Kodieren • Sicherheitstests • Sichere Einrichtung • Security Response • Schutz der eigenen Software for Manipulation und Know-How-Diebstahl
Lehr- und Lernmethoden:	Interaktiver Mix aus Vorlesung, Übungen am eigenen Computer, Übungen im Labor, Erarbeiten und Vortragen von Inhalten, Demonstration von Konzepten, praktischen Aufgaben in Gruppen.
Literatur:	<i>Basiswissen sichere Software</i> , Ivo Keller, dpunkt 2011.
Besonderes:	//

Module no./code:	WB3025
Module description:	Secure software engineering
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 4 th semester, elective module
Usability of the module:	The module can also be used as part of other (bachelor's) degree programmes in accordance with their particular Study and Examination Regulations, e.g. within the Bachelor's in Informatics.
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lecturer:	Prof. Dr. Ivo Keller
Language of instruction:	90% German, 10% English
Prerequisites:	First steps in programming web applications. In general, this should have been completed during previous studies. Otherwise: Self-study, e.g. with <i>PHP 5.3: Dynamische Websites professionell programmieren</i> by Christian Wenz and Tobias Hauser (bound edition - 15 th December 2009)
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hrs. = 60 hrs. attendance and 90 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	4 contact hours = 2 hours lecture + 2 hours workshop
Study and examination requirements:	Developing secure web applications (30%), implementing and presenting secure support of a web application (70%).
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	<p>Upon successful completion of this module, students will be able to assess software systems according to their potential applications. This will furnish them with best practice examples.</p> <p>Upon completion of the learning process, the successful student will be able to develop acceptance criteria for non-functional security requirements. He/she will be able to draft threat scenarios as well as holistic strategies, as to how solutions should look in this case.</p> <p>Students will be able to conduct security tests. Upon completion of the module, students will be able to install and operate software securely. In addition, they will be able to any identify security gaps.</p> <p>They will be able to present the inspection results.</p> <p>The students will have honed their team skills and self-management through the set tasks.</p>
Contents:	<p>Principles of secure software development:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Security requirements • Secure design and threat modelling • Architecture analysis

	<ul style="list-style-type: none"> • Secure coding • Security testing • Secure facilities • Security response • Protection of own software from manipulation and theft of specialist knowledge
Teaching and learning methods:	Interactive mix of lectures, workshops using your own computer, workshops in the lab, preparation and presentation of content, demonstration of concepts, practical group tasks.
Literature:	<i>Basiswissen sichere Software</i> , Ivo Keller, dpunkt 2011.
Additional information:	//

Modul-Nr./Code:	WB3011
Modulbezeichnung:	Standortbezogene Dienste und elektronische Kiosksysteme
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Als Ergänzung zum Modul „Informationsmanagement“ (praktische Beispiele und Projektarbeit)
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Dozent/in:	Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden beherrschen die theoretischen Grundlagen, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in der Studienarbeit umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement.</p> <p>Die Studierenden entwickeln eine ausgeprägte Problemlösungs- und Beurteilungskompetenz.</p> <p>Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung für das Berufsleben.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Informationsmanagements für elektronische Kiosksysteme und Anzeigesysteme • Aktuelle Trends und künftige Entwicklungen auf dem Gebiet standortbezogener Dienste und entsprechender Anwendungssysteme • Marktübersicht über verfügbare einschlägige Soft- und Hardwaresysteme • Content Management für Notruf-Apps und Digital Signage • Anwendungen standortbezogener Dienste in den Bereichen E-Government, E-Health, Telemedizin und Notrufe
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Projektarbeit, Präsentationen
Literatur:	Aktuelle wiss. Fachzeitschriften und Internet-Seiten
Besonderes:	Sehr junge wissenschaftliche Disziplin, bisher keine Lehrbücher vorhanden.

Modul-Nr./Code:	WB3019
Modulbezeichnung:	Strategisches IT-Controlling
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof Dr. Jochen Scheeg
Dozent/in:	Prof Dr. Jochen Scheeg, Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Grundlagen des Informationsmanagements
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Präsentation der Ergebnisse Bearbeitung von Fallstudien
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Aufgaben im Strategischen IT-Controlling lösen. Sie können unternehmerische Ausgangssituationen bewerten und auf Basis ausgewählter Strategie-Instrumente Handlungsoptionen entwickeln und deren Einsatz bewerten. Besonderes Augenmerk liegt im Transfer der Instrumente aus der Unternehmensführung bzw. aus dem „General Management“ auf die Wirtschaftsinformatik im Besonderen. Die Studierenden sind mit ausgewählten Instrumenten vertraut, die sie im Zuge der Vorlesung bearbeitet, in eigenen Präsentationen wiedergegeben und an Hand von Case Studies angewendet haben.</p> <p>Die Bearbeitung von Übungen, Fallstudien und Referaten im Rahmen von Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit und das kompetente Vortragen fachspezifischer Sachverhalte und Lösungsansätze.</p> <p>Die eigenständige Bearbeitung der Case Studies unterstützt die Fähigkeit, Theorie und methodische Instrumente im Kontext von unternehmerischen Fragestellungen einzusetzen. Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in der Studienarbeit umzusetzen. Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement.</p>
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundbegriffe des strategischen Managements • Kontext des strategischen Informationsmanagements

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen strategischer Instrumente • Wettbewerbsstrategien nach Porter • Marktwachstum-Marktanteil-Portfolio (Boston Consulting Group) & Marktattraktivität-Relative-Wettbewerbsstärke-Portfolio (McKinsey) • IT-SWOT Analyse • IT-Kennzahlen • IT-Target Costing • IT-Life-Cycle Costing • IT-Projektcontrolling • IT-Projektportfoliomanagement / Multiprojektmanagement • IT-Balanced Scorecard • IT-Benchmarking
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung Case Studies, Präsentation von Ergebnissen in der Gruppe und gemeinsame Diskussion
Literatur:	<p>Controlling: Péter Horváth (2008)</p> <p>Strategisches Kostenmanagement: Grundlagen und moderne Instrumente: Beate Kremin-Buch (2006)</p> <p>IT-Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrages der IT: Ralf Kesten, Arno Müller, Hinrich Schröder Auflage: 1 (2007)</p> <p>IT-Controlling realisieren: Praxiswissen für IT-Controller, CIOs und IT-Verantwortliche: Andreas Gadatsch (2005)</p> <p>Strategisches IT-Management: Walter Brenner, Andreas Meier, Rüdiger Zarnekow / Dpunkt Verlag (2003) S. 7-16</p> <p>Praktisches IT-Management: Controlling, Kennzahlensysteme, Konzepte: Roland J. Blomer, Hartmut Mann, Martin G. Bernhard / Auflage: 1 (2006) S. 19-122 / S. 349-454</p> <p>Übungen zur Internen Unternehmensrechnung: Christian Ernst, Christian Riegler, Gerald Schenk Auflage: 3., überarb. Aufl. (2007)</p> <p>IV-Controlling: Leonhard von Dobschütz, Manfred Barth, Heidi Jäger-Goy (2003)</p> <p>Target Costing für industrielle Dienstleistungen: Stefan Niemand Auflage: 1 (1996)</p> <p>Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen: Grundlagen, Aufgaben und Prozesse (Business Engineering): Rüdiger Zarnekow Auflage: 1 (2007) Kap. 4.2</p> <p>IV-Controlling: Leonhard von Dobschütz, Manfred Barth, Heidi Jäger-Goy (2003)</p>
Besonderes:	//

Module no./code:	WB3019
Module description:	Strategic IT controlling
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 4 th semester, elective module
Usability of the module:	//
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof Dr. Jochen Scheeg
Lecturer:	Prof Dr. Jochen Scheeg, Prof. Dr. Andreas Johannsen
Language of instruction:	German and English
Prerequisites:	Principles of business studies Principles of information management
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hrs. = 60 hrs. attendance and 90 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	4 contact hours = 2 hours lecture + 2 hours workshop
Study and examination requirements:	Project work with presentation of results Case studies
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	<p>Upon successful completion of this module, students will be able to solve tasks in strategic IT controlling. They will be able to evaluate starting situations in business and develop action options based on selected strategy instruments and evaluate their use.</p> <p>Particular attention is given to the transfer of instruments from corporate management or from "General Management" to business informatics in particular.</p> <p>The students will become familiar with the selected instruments, which they worked on in the course of the lecture, reproduced in their own presentations and applied on the basis of case studies.</p> <p>Workshops, case studies and presentations in the context of group work promote the ability to work in a team and promote competent presentation of subject-specific facts and solutions.</p> <p>Independent handling of case studies supports the student's ability to use theory and methodological instruments in the context of entrepreneurial issues.</p> <p>The students will master the theoretical foundations in order to implement them cognitively, intuitively and creatively in their work.</p> <p>The students will have honed their team skills and self-management through the set tasks.</p>
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> Principles and basic concepts of strategic management Context of strategic information management

	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to the principles of strategic instruments • Competitive strategies according to Porter • Market Growth Market Share Portfolio (Boston Consulting Group) & Market Attractiveness Relative Competitiveness Portfolio (McKinsey) • IT SWOT analysis • IT metrics • IT target costing • IT life-cycle costing • IT project controlling • IT project portfolio management / multiproject management • IT balanced scorecard • IT benchmarking
Teaching and learning methods:	Lectures Case studies, presentation of results in a group and interactive discussion
Literature:	<p>Controlling: Péter Horváth (2008)</p> <p>Strategisches Kostenmanagement: Grundlagen und moderne Instrumente: Beate Kremin-Buch (2006)</p> <p>IT-Controlling: Messung und Steuerung des Wertbeitrages der IT: Ralf Kesten, Arno Müller, Hinrich Schröder edition: 1 (2007)</p> <p>IT-Controlling realisieren: Praxiswissen für IT-Controller, CIOs und IT-Verantwortliche: Andreas Gadatsch (2005)</p> <p>Strategisches IT-Management: Walter Brenner, Andreas Meier, Rüdiger Zarnekow / Dpunkt Verlag (2003) p. 7-16</p> <p>Praktisches IT-Management: Controlling, Kennzahlensysteme, Konzepte: Roland J. Blomer, Hartmut Mann, Martin G. Bernhard / edition: 1 (2006) p. 19-122 / p. 349-454</p> <p>Übungen zur Internen Unternehmensrechnung: Christian Ernst, Christian Riegler, Gerald Schenk edition: 3rd, revised edition (2007)</p> <p>IV-Controlling: Leonhard von Dobschütz, Manfred Barth, Heidi Jäger-Goy (2003)</p> <p>Target Costing für industrielle Dienstleistungen: Stefan Niemand edition: 1 (1996)</p> <p>Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen: Grundlagen, Aufgaben und Prozesse (Business Engineering): Rüdiger Zarnekow edition: 1 (2007) chap. 4.2</p> <p>IV-Controlling: Leonhard von Dobschütz, Manfred Barth, Heidi Jäger-Goy (2003)</p>
Additional information:	//

Modul-Nr./Code:	WB3044
Modulbezeichnung:	Angewandte Wissensmodellierung
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Vera Meister
Dozent/in:	Prof. Dr. Vera Meister
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden, davon ca. - 30 Stunden Präsenzvorlesungen - 15 Stunden Präsenzübungen - 15 Stunden betreute Projektarbeit - 20 Stunden Selbststudium - 70 Stunden selbständige Projektarbeit
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Semesterbegleitende Teilleistungen und komplexes Modellierungs- und Entwicklungsprojekt
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der standardbasierten Modellierung fachlichen Wissens differenziert nach Modellierungsgegenständen: ablauforientierte und wissensorientierte Geschäftsprozesse, fachliche operative Entscheidungen, fachliche Vokabulare und Thesauri, fachliche Strukturen und Relationen.</p> <p>Die Studierenden kennen die relevanten Standards der OMG und des W3C für die Modellierung fachlichen Wissens: BPMN/CMMN/DMN (OMG) sowie RDF/SKOS (W3C) und damit einen Satz von Brückentechnologien für die Digitalisierung von Prozessen, den IT-Support von Wissensarbeit, die Automatisierung operativer Entscheidungen, die Analyse von Big-Data-Beständen, die Implementierung künstlicher Intelligenz in fachlichen Kontexten.</p> <p>Die Studierenden definieren und analysieren eine abgegrenzte individuelle Wissensdomäne aus ihrem persönlichen (professionellen) Erfahrungsraum und erstellen einen Komplex fachlicher Modelle unter Verwendung von Standardnotationen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln und gestalten eine webbasierte</p>

	Präsentations- und Dokumentationsplattform für die fachlichen Modelle in ihrer Wissensdomäne.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • BPMN 2.0 – Wiederholung und Vertiefung: Analyse und Interpretation von Mustern zur Ausnahmebehandlung, von Throw-Catch-Pattern, von Mustern zur Mehrfachinstanziierung, von komplexen Prozessmodellen und ihrer Varianten • CMMN 1.1 – Elemente zur Planung der Fallbearbeitung, weitere CMMN-Elemente, Benutzeroberfläche eines Case-Management-Tools, beispielhafte Modellbeschreibungen, Tool-Support für CMMN. • DMN 1.1 – Anwendungsfälle für fachliche Regeln, Alternativen der technischen Umsetzung von Regeln, DMN Decision Requirement Diagrams, DMN Entscheidungslogik und -syntax, Tool-basierte Implementierungen von DMN-Entscheidungen • SKOS – Grundbegriffe der Wissensmodellierung, Wissensdomänen und ihre Zugänglichkeit, Einführung und Quellen von SKOS, SKOS Keywords für Klassen, Attribute und semantische Relationen, Modellierungstools • RDF – Assoziative Netze und Themennetze, Faktennetze und Ontologien, Spezifikation von Anforderungen, RDF-Datenmodell, Disambiguierung von Entitäten, Graph-Serialisierung mit RDF-Turtle, Typisierung von Entitäten
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesungen • Praktische Übungen und Konsultationen • Werkzeughtutorials und -präsentationen • Individuelle Projektarbeit • Studentische Präsentationen • Video-Vorlesungen
Literatur:	<p>Jakob Freund, Bernd Rücker: Praxishandbuch BPMN – Mit einer Einführung in CMMN und DMN. 5. Auflage, 2017.</p> <p>Object Management Group: BPMN 2.0 – Technische Spezifikation, www.omg.org/spec/BPMN/2.0/PDF , 2011</p> <p>Object Management Group: CMMN 1.1 – Technische Spezifikation, www.omg.org/spec/CMMN/1.1/ , 2016.</p> <p>Object Management Group: DMN 1.1 – Technische Spezifikation, www.omg.org/spec/DMN/1.1/, 2016.</p> <p>Tom Debevoise, James Taylor: The Micro-Guide to Process and Decision Modeling in BPMN/DMN. 2014.</p> <p>World Wide Web Consortium (W3C): Simple Knowledge Organization System (SKOS). 2009.</p> <p>World Wide Web Consortium (W3C): Resource Description Framework 1.1 (RDF). 2014.</p>
Besonderes:	//

Module No./Code:	WB3044
Module description:	Applied Knowledge Engineering
Division in teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 4 th semester, compulsory module
Usability of the module:	//
Frequency of offering of modules:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Private lecturer:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Language of instruction:	German and English
Prerequisites:	//
ECTS Credits:	5
Total workload and its composition:	150 hours, of which approx. - 30 hours attendance lectures - 15 hours attendance exercises - 15 hours of supervised project work - 20 hours self-study - 70 hours of independent project work
Form of teaching/semester hours per week:	4 semester hours per week = 2 lecture + 2 exercises
Study and examination achievements:	Assessment during the semester and complex modeling & development project
Weighting of the grade in the overall grade:	According to the regulations of studies and examinations
Learning outcomes:	Students acquire basic skills in standards-based modeling of business knowledge with respect to specific modeling objects: process-oriented and knowledge-oriented business processes, operational business decisions, business vocabularies and thesauri, business structures and relations. The students know the relevant standards of the OMG and the W3C for modeling business knowledge: BPMN/CMMN/DMN (OMG) as well as RDF/SKOS (W3C) and thus a set of bridge technologies for the digitalization of processes, the IT support of knowledge work, the automation of operational decisions, the analysis of big data inventories, the implementation of artificial intelligence in technical contexts. The students define and analyze a distinct individual domain of knowledge from their personal (professional) experience and create a complex of professional models using standard notations. The students develop and design a web-based presentation and documentation platform for the business models in their knowledge domain.
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> BPMN 2.0 - Repetition and deepening: analysis and interpretation of exception handling patterns, throw

	<p>catch patterns, multiple instantiation patterns, complex process models and their variants</p> <ul style="list-style-type: none"> • CMMN 1.1 - Elements for case planning, further CMMN elements, user interface of a case management tool, exemplary model descriptions, tool support for CMMN. • DMN 1.1 - Use cases for business rules, alternatives for the technical implementation of rules, DMN decision requirement diagrams, DMN decision logic and syntax, tool-based implementations of DMN decisions. • SKOS - basic concepts of knowledge modeling, knowledge domains and their accessibility, introduction and sources of SKOS, SKOS keywords for classes, attributes and semantic relations, modeling tools • RDF - Associative networks and theme networks, fact networks and ontologies, specification of requirements, RDF data model, disambiguation of entities, graph serialization with RDF Turtle, typing of entities
Teaching and learning methods:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar-like lectures • Practical exercises and consultations • Tool tutorials and presentations • Individual project work • Student presentations • Video lectures
Literature:	<p>Jakob Freund, Bernd Rücker: Praxishandbuch BPMN – Mit einer Einführung in CMMN und DMN. 5th Ed., 2017. Object Management Group: BPMN 2.0 – Technical Specification, www.omg.org/spec/BPMN/2.0/PDF , 2011 Object Management Group: CMMN 1.1 – Technical Specification, www.omg.org/spec/CMMN/1.1/ , 2016. Object Management Group: DMN 1.1 – Technical Specification, www.omg.org/spec/DMN/1.1/, 2016. Tom Debevoise, James Taylor: The Micro-Guide to Process and Decision Modeling in BPMN/DMN. 2014. World Wide Web Consortium (W3C): Simple Knowledge Organization System (SKOS). 2009. World Wide Web Consortium (W3C): Resource Description Framework 1.1 (RDF). 2014.</p>
Additional information:	//

Modul-Nr./Code:	WB3009
Modulbezeichnung:	Frameworks für webbasierte AW Systeme
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Höding
Dozent/in:	Prof. Dr. Michael Höding
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projekt
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden grundlegende Frameworkansätze und Architekturen. Sie sind in der Lage mittels eines konkreten Frameworks eine Webanwendung zu entwerfen und zu implementieren.
Inhalte:	Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe: Framework, Webframework • Architektur: Sprachen, Datenbanken, Muster • Technologien: CSS, HTML5, GIT • i18n
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Form, Vorträge zu Spezialthemen mit Diskussion, Projekt
Literatur:	Tobias Calder: Realisierung von Web-Anwendungen mittels MVC-Frameworks am Beispiel CakePHP, GRIN Verlag 2011 Andrea Ertel und Kai Laborenz: Responsive Webdesign: Konzepte, Techniken, Praxisbeispiele. Das Standardwerk in 3. Auflage! Gebundenes Buch – 29. Mai 2017 Cake Software Foundation: CakePHP Cookbook Documentation Release 3.6, 2018 https://book.cakephp.org/3.0/_downloads/en/CakePHPCookbook.pdf

	Martin Biermann: A simple versatile solution for collecting multidimensional clinical data based on the CakePHP web application framework. Computer Methods and Programs in Biomedicine 114(1): 70-79 (2014)
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB3042
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Netzwerktechnik
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann in anderen (Bachelor-)Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden. Es schafft technisches Grundlagenwissen für weitere Wahlpflicht- und Pflichtangebote der Profilirichtung in den Masterstudiengängen.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Dipl. Ing. Dietmar Hausmann
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	mündliche Prüfung / Prüfung lt. SPO
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Den Teilnehmern werden die grundlegenden Kenntnisse zu Konzepten, Technologien, Protokollen und Geräten der Netzwerktechnik vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Netzwerke strukturiert zu planen, zu implementieren und zu administrieren. Sie können Netzwerkprobleme analysieren, entwickeln Problemlösungskompetenz und können Fehlermaßnahmen selbstständig herleiten. In der Simulation einer zusammenhängenden Netzwerkstruktur trainieren die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement. Durch die Funktionalität und das Zusammenwirken aller Komponenten verstehen die Studierenden die Tragweite getroffener Entscheidungen. Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zielen auf die Vorbereitung für das Berufsleben ab bzw. bereiten auf weitere Wahlpflichtangebote des Masterstudiums vor.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Diensten und Protokollen TCP/IP-basierter Netzwerke (DHCP, DNS, NAT, Authentifizierungsdienste) • Netzwerkadressierung mit IPv4 und IPv6, Subnetting • Entwurf physikalischer und logischer Architekturen für konvergente Netzwerke

	<ul style="list-style-type: none"> • Routing-Protokolle und Konzepte • statisches und dynamisches Routing • Router-Konfiguration • Konfiguration einfacher Access-Listen • LAN-Switching, VLAN, STP, Administration von Switchen • Management von Netzwerkgeräten (CDP, LLDP, NTP, Syslog)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übungen, Nutzung von e-Learning-Plattformen. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen werden alle Themen durch praktische Laborübungen und Simulationen begleitet.
Literatur:	<p>CISCO Networking Academy: CCENT/CCNA ICND1 100-105, dpunkt.verlag, 2017</p> <p>Hagen, S.: IPv6: Grundlagen - Funktionalität - Integration, Sunny Edition, 2016</p> <p>Badach, Hoffmann: Technik der IP-Netze, Hanser-Verlag, 2015</p> <p>CISCO Networking Academy: CCNA Exploration Companion Guide, Bnd. 1-4, Cisco Press, 2008</p> <p>CISCO Networking Academy: CCNA Exploration Companion Guide, Bnd. 1-4 deutsche Version, Cisco Press, 2009</p> <p>CISCO Networking Academy: CCNA Exploration Companion Guide, Accessing the WAN, Cisco Press, 2013</p>
Besonderes:	Eine weiterführende Qualifikation mit Zertifikaten für die Kurse, CCNA 1-2, ist im Rahmen des CISCO-Academy-Programms möglich.

Modul-Nr./Code:	WB3050
Modulbezeichnung:	Einführung in das objektorientierte Programmieren mit Java
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 4. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch in anderen (Bachelor-) Studiengängen entsprechend der dortigen Studien- und Prüfungsordnung verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Dozent/in:	Prof. Dr. Winfried Pfister
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	Kenntnisse in Algorithmen und Datenstrukturen sowie Grundkenntnisse in Programmierung und Objektorientierung wie sie z.B. im Modul Algorithmen u. Datenstrukturen (1. Semester) und im Modul Objektorientierter Systementwurf (2. Semester) vermittelt werden.
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Entweder eine benotete Klausur am Ende des Semesters (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung in Form eines Prüfungsgesprächs am Ende des Semesters. Welche der beiden Prüfungsleistungen erbracht werden muss, wird vom Dozenten am Anfang des Semesters festgelegt. Falls ein Prüfungsgespräch stattfindet, legt der Dozent dessen Dauer zu Beginn des Semesters fest. Die Dauer liegt dabei innerhalb des durch die Prüfungsordnung vorgegebenen Rahmens.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Problemstellungen zu analysieren • konkrete Problemstellungen in Java-Programmieraufgaben aufzuteilen • konkrete Problemstellungen mittels selbst erstellten Java-Programmteilen und geeigneten vorhandenen Java-Bibliotheken umzusetzen • Fragen, wie Sie in der Zertifizierungsprüfung zum "Oracle Certified Associate (OCA) Java SE" gestellt werden, korrekt zu beantworten

Inhalte:	Pakete, Klassen, Schnittstellen, Enums, Annotationen, Objekte, Datentypen, Operatoren, Verzweigungen, Arrays, Schleifen, Methoden, Kapselung, Vererbung, Ausnahmen in der Programmiersprache Java.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), Übungen u.a. im Labor, am Computer etc.
Literatur:	<p>Oracle Corporation (2017): Java Tutorials Learning Paths. Online verfügbar unter https://docs.oracle.com/javase/tutorial/tutorialLearningPaths.html, zuletzt geprüft am 15.04.2018.</p> <p>Ratz, Dietmar (2011): Grundkurs Programmieren in Java. [mit Java 7]. 6., aktualisierte und erw. Aufl. München [u.a.]: Hanser.</p> <p>Schiedermeier, Reinhard (2010): Programmieren mit Java. 2., aktualis. Auflage. München: Pearson Studium (Pearson Studium - IT).</p> <p>Sierra, Kathy; Bates, Bert (2015): OCA/OCP Java SE 7. Programmer I & II study guide; (exams IZO-803 & IZO-804); [complete exam preparation]. New York, NY: Mcgraw-Hill Education.</p> <p>The Java® Language Specification (2015). Online verfügbar unter https://docs.oracle.com/javase/specs/jls/se8/html/, zuletzt aktualisiert am 13.02.2015, zuletzt geprüft am 25.04.2016.</p> <p>Ullenboom, Christian (2011): Java ist auch eine Insel. Das umfassende Handbuch. 9. Aufl. Bonn: Galileo Press (Galileo computing).</p> <p>Ullenboom, Christian (2014): Java SE 8 Standard-Bibliothek. Das Handbuch für Java-Entwickler; 2., aktualisierte und erw. Aufl. Bonn: Galileo Press (Galileo computing).</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB330
Modulbezeichnung:	Studium Generale: Forschungsansätze in der Wirtschaftsinformatik
Modulbezeichnung (eng.):	Information Systems Research
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Pflichtmodul (Studium Generale)
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Vorbereitung auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Schwerpunkt auf die Bachelorarbeit.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Vera Meister
Dozent/in:	Professorinnen u. Professoren der Wirtschaftsinformatik (optional auch als Ringveranstaltung geplant)
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Integrierte Veranstaltung (Seminar): 4 SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit und Referat / Teilnahme an Gruppendiskussionen (je 50%)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden kennen traditionelle und neuere Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik sowie deren Charakteristika, Einsatzgebiete und Einsatzhäufigkeiten sowie den fachlichen Disput um diese Methoden.</p> <p>Sie sind in der Lage in wissenschaftlichen Arbeiten beschriebene Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik zuzuordnen und zu beurteilen.</p> <p>Für eigene Forschungsaufgaben sind sie befähigt, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen und zu konzipieren.</p> <p>Die Studierenden verstehen die essentielle Rolle des Fragens im gesamten Forschungsprozess (Recherche, Formulierung von Forschungsfragen, Erhebungen, wissenschaftlicher Disput etc.).</p> <p>Sie kennen Frageformen und -techniken und können diese in der jeweiligen Anwendungssituation adäquat einsetzen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Form des wissenschaftlichen Abstrahierens. Sie sind in der Lage systematische Literaturanalysen durchzuführen, die Quellen strukturiert zu erfassen und zur Wiederverwendung aufzubereiten.</p>

<p>Inhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte wissenschaftlicher Methoden der Wirtschaftsinformatik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formalisierungsgrad bzw. Strenge einer Methode ○ Forschungsparadigmen: Gestaltungsorientierung (Design Science) und Empirie (Behavioral Science) ○ Methodenspektrum und -profil der Wirtschaftsinformatik ○ Forschungsdesign • Charakteristika, Einsatzgebiete und Einsatzhäufigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Wirtschaftsinformatik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formal-, konzeptionell- und argumentativ-deduktive Analyse ○ Simulation ○ Referenzmodellierung ○ Aktionsforschung ○ Prototyping ○ Ethnographie ○ Fallstudie ○ Grounded Theory ○ Qualitative und quantitative Querschnittsanalyse ○ Labor- und Feldexperiment • Design Science Research in Information Systems (DSRIS) nach Hevner: <ul style="list-style-type: none"> ○ Forschungszyklen des DSRIS ○ Richtlinien und Prüffragen für das DSRIS ○ Typische Anwendungsfälle DSRIS • Allgemeine Techniken der wissenschaftlichen Arbeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Frageformen und Fragetechniken ○ Wissenschaftliches Abstrahieren ○ Systematische Literaturanalyse und -aufbereitung ○ Strukturierte Quellenablage und -wiederverwendung
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsvorlesungen mit gemischten Medien (Folien, Tafelarbeit, Demonstrationen, etc.), • Seminararbeit, • praktische Übungen, • moderierte Gruppendiskussionen
<p>Literatur:</p>	<p><i>Thomas Wilde, Thomas Hess: Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik – Eine empirische Untersuchung (2007)</i></p> <p><i>Michel Schreiner, Thomas Hess, Alexander Benlian: Gestaltungsorientierter Kern oder Tendenz zur Empirie? Zur neueren methodischen Entwicklung der Wirtschaftsinformatik (2015)</i></p> <p><i>Alan Hevner, Samir Chatterjee: Design Research in Information Systems (2010)</i></p> <p><i>Ulrich Frank e. a.: Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik (2011)</i></p> <p><i>Tilo Gockel: Form der wissenschaftlichen Ausarbeitung – Studienarbeit, Diplomarbeit, Dissertation, Konferenzbeitrag (2008)</i></p> <p><i>Anne Brunner: Die Kunst des Fragens (2017)</i></p>

	<p><i>Mendeley</i>. Empowering Researchers (www.mendeley.com)</p> <p><i>Aktuelle Fachzeitschriften</i>, insbesondere: Business & Information Systems Engineering, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Information Systems, Information Systems Research</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB720
Modulbezeichnung:	Datenschutz und Sicherheit
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Aufgrund der Positionierung am Ende des Studiums ist die Vorlesung besonders auf die praktische Nutzung des erworbenen Wissens ausgerichtet. Verwendung: Software-Entwicklung, Anpassung von Systemen, IT-Sicherheit.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ivo Keller
Dozent/in:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Es muss ein Referat über ein bestimmtes datenschutzrelevantes Thema geschrieben (ca. 10-15 Seiten) und vorgestellt werden (Referat ca. 15 min). Die jeweiligen Themen der Referate der anderen Studierenden können als Aufgabe in der Klausur relevant sein. Die Note für die Übung ergibt sich aus der Bewertung der Hausarbeit und der Bewertung des Vortrags.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über die Relevanz von personenbezogenen Daten im unternehmerischen Umfeld und können diese ebenso bewerten. Sie sind in der Lage zu prüfen, ob ein IT-System in der geplanten Form eingesetzt werden darf oder nicht. Der Datenschutz ist sowohl für die Gestaltung als auch die Bewertung von Softwaresystemen relevant - damit werden die Studierenden v.a. in der Praxis (Praktikum) konfrontiert und geschult. Sie beherrschen die theoretischen Grundlagen, um diese kognitiv, intuitiv und kreativ in der Studienarbeit umzusetzen. Die erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen dienen der Vorbereitung für das Berufsleben.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit, • EU Charta und DSGVO als Basis des deutschen und - internationalen DV-Recht • Technologiekonzerne, staatliche Hoheit und Souveränität • Sicherheitsbehörden, Wirtschaftsspionage und Cyberkonflikte

	<ul style="list-style-type: none"> • Social Engineering und Data Mining • Technisch-organisatorische Grundlagen des Datenschutzes • Risikoanalysen <ul style="list-style-type: none"> ○ ISO 27001, BSI-Grundschutzhandbuch (Struktur und Anwendung) ○ Kryptographie und Verschlüsselungstechnologie ○ Rechte der Betroffenen • Datenschutz und Telekommunikationsgesetz • Arbeitnehmerdatenschutz • Anwendungen des Datenschutzes und der Datensicherheit: Auswahl aus aktuellen Themen und relevanten (neuen) Technologien, wie bspw. Adresshandel, Scoring, Human Resources • Gesundheitskarte und Datenschutz • IT-Sicherheit: Schädlinge (Trojaner, Root-Kits usw.) und deren Abwehr • Netzwerksicherheit (Firewalls, Spam-Filter usw.) • Zugangskontrollsysteme • PKI, Authentifizierung und Identitätsmanagement • Videoüberwachung; Sicherheitsbehörden und Überwachung
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übungen mit Referaten und Studienarbeiten der Teilnehmer
Literatur:	<p>Tagesaktuelle Meldungen von:</p> <p>www.economist.com</p> <p>www.heise.de</p> <p>Bayrisches Landesamt für Datenschutzaufsicht: Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung für Unternehmen und Vereine: Das Sofortmaßnahmen-Paket, 2017</p> <p>M. Rohrlich: Recht für Webshop-Betreiber, Rheinwerk Verlag, 2017</p> <p>Peter Gola, Stefan Pötters: Handbuch Arbeitnehmerdatenschutz, Datakontext, 2016</p> <p>Peter Gola, Datenschutz am Arbeitsplatz, Datakontext, 2014</p> <p>Bernhard C. Witt: Datenschutz Kompakt und Verständlich, 2. Aufl., <kes>, 2010</p> <p>Michael Helisch: Security Awareness: Neue Wege zur erfolgreichen Mitarbeiter-Sensibilisierung, <kes>, 2009</p> <p>Thorsten Logemann: Datenschutz in Unternehmen: Leitfaden für datenschutzrechtliche Fragestellungen im Rahmen unternehmerischer IT-Compliance, Verlag intersoft consulting services AG, 2011</p> <p>Y. Hofstetter: Das Ende der Demokratie, Penguin, 2018</p> <p>T. Wagner: Robokratie, PapyRossa, 2015</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB730
Modulbezeichnung:	Produktion, Logistik, Vertrieb
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Dozent/in:	Prof. Dr. Robert U. Franz
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Mündlich, Referat oder sonstige schriftliche Arbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Kenntnisse aus den Bereichen Produktion, Logistik und Vertrieb und können mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme typische Geschäftsprozesse von Unternehmen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage die technischen Anforderungen an komplexe IT-Landschaften in Unternehmen zu bewerten und betriebswirtschaftliche Prozesse mit Hilfe von Standardsoftware durchzuführen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnische Konzepte, Instrumente und Standards • Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme • Produktionsplanungssysteme (PPS) • Supply Chain Management (SCM) Systeme • Customer Relationship Management (CRM) Systeme • Mobile Anwendungen (z.B. Barcode-, Radio Frequency Identification (RFID) Technologie) • Datenstrukturen in der Produktionsplanung • Betriebsdatenerfassung • Grundlagen der Produktion, der Logistik und des Vertriebs • Produktionsplanung • Nachfrageprognose • Beschaffungsmanagement • Bestandsmanagement

	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerung von Lieferantenketten • Produktions-, Distributions- und Lagerlogistik • Auftrags- und Bestandsdisposition • Lager-, Kommissionier- und Transportsysteme • Vertriebssteuerung • Internet-Vertrieb • Kundengewinnung, -pflege und -sicherung
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit gemischten Medien (Beamer und Folien), Übung im PC-Hörsaal in kleinen Gruppen (bis 15 Personen), Projektarbeit
Literatur:	<p>T. Gudehus: Logistik (Springer, 2005)</p> <p>U. Thonemann: Operations Management (Pearson, 2005)</p> <p>S. Kummer: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik (Pearson, 2006)</p> <p>N. Gronau: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management (Oldenbourg, 2004)</p> <p>P. Winkelmann: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung (Vahlen, 2005)</p> <p>D. Kluck: Materialwirtschaft und Logistik (Schäffer-Poeschel, 2002)</p> <p>K. Kurbel: Produktionsplanung und –steuerung (Oldenbourg, 2005)</p> <p>S. Magal, J. Word: Integrated Business Processes with ERP Systems (Wiley, 2011)</p> <p>B. Ritter: Enterprise Resource Planning (Mitp-Verlag, 2005)</p> <p>E. Monk, B. Wagner: Concepts in Enterprise Resource Planning (Thomson, 2006)</p> <p>M. Shields: ERP-Systeme und E-Business schnell und erfolgreich einführen (Wiley-VCH, 2002)</p>
Besonderes:	Nach Verfügbarkeit werden Gastreferenten aus der Praxis berichten und Unternehmensbesuche durchgeführt

Modul-Nr./Code:	WB830
Modulbezeichnung:	Auswahl und Anpassung von IT-Diensten
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul kann auch im Masterstudiengang Informatik (dortiger Titel: Softwareauswahl und -bewertung) entsprechend der geltenden SPO verwendet werden.
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr im 5. Fachsemester
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Vera Meister
Dozent/in:	Prof. Dr. Vera Meister
Lehrsprache:	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen:	Das Modul baut insbesondere auf nachstehende Module auf: Informationsmanagement, Softwareengineering und Projektmanagement, Management und Organisation
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 Stunden, davon ca. - 30 Stunden Präsenzvorlesungen - 15 Stunden Präsenzübungen - 15 Stunden betreute Projektarbeit - 20 Stunden Selbststudium - 70 Stunden selbständige Projektarbeit
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Projektarbeit mit Implementierung, Dokumentation und Präsentation
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen das internationale Framework für die Gestaltung strukturierter Prozesse der Auswahl und Anpassung von IT-Diensten CMMI-ACQ V1.3. Sie beherrschen wissenschaftlich begründete Methoden zur Erhebung, Verwaltung und Umsetzung von Anforderungen sowie zur systematischen Auswahl und Anpassung von IT-Diensten. Sie können Methoden der agilen Projektsteuerung im Kontext der Beschaffung und Implementierung von IT-Diensten in der betrieblichen Praxis anwenden. Sie verstehen die Zusammenhänge im IT-Projektmanagement im Hinblick auf Prozessqualität und Prozessreife nach CMMI-ACQ.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Projektbezogene IT-Management-Frameworks: Differenzierung Projekt-Definitionen, Bedeutung von Frameworks, Überblick über projektbezogene IT-Management-Frameworks, Argumente für den Einsatz von CMMI-ACQ, Tools für das Projektmanagement

	<ul style="list-style-type: none"> • CMMI-ACQ – Grundlagen: Herkunft, Strukturmodell, Prozessgebiete, Fähigkeits- und Reifegrade, Begutachtungsprozesse, CMMI User Stories • CMMI ausgewählte Prozessgebiete 1: Beschaffungsgegenstände und Initialfragen, Beziehungen zwischen den Prozessgebieten, ARD – Acquisition Requirements Development, REQM – Requirements Management, SSAD – Solicitation and Supplier Agreement Development • Operationalisierung von Specific Practices: Fallstudie zur Anschaffung eines CRM-Systems, Leitfragen für die Operationalisierung von Specific Practices, Erhebung von Kundenanforderungen nach CMMI-ACQ ARD, Identifikation potenzieller Lieferanten nach CMMI-ACQ SSAD • Die Auswahlmethode Analytic Hierarchy Process: Kurzbeschreibung und AHP-Tutorial, AHP Beispiele, Motivation für den Einsatz von AHP, AHP-Quellen, Tools für die Anwendung von AHP • CMMI ausgewählte Prozessgebiete 2: PP – Project Planning, CM – Configuration Management, ATM – Acquisition Technical Management
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesungen • Videovorlesungen • Übungen zur Anwendung von Frameworks und Methoden • Workshops zu Methoden und Werkzeugen • Teambasierte Projektarbeit mit Meilensteinmeetings • Studentische Präsentationen • Konsultationen und Coaching
Literatur:	<p>Al Kuebler: Technical Impact – Making your Information Technology Effective and Keeping it That Way. 4th Ed., 2012.</p> <p>CMMI Institute: CMMI for Acquisition, V. 1.3, https://resources.sei.cmu.edu/asset_files/TechnicalReport/2010_005_001_15284.pdf</p> <p>Brian P. Gallagher et al.: CMMI for Acquisition – Guidelines for Improving the Acquisition of Products and Services, 2nd Ed., 2011.</p> <p>Navneet Bhushan, Kanwal Rai: Strategic Decision Making – Applying the Analytic Hierarchy Process, 2004.</p> <p>Chris Rupp & die SOPHISTen: Requirements-Engineering und -Management. 6. Auflage, 2014.</p>
Besonderes:	<p>Austauschworkshop oder Poster Session in englischer Sprache in Kooperation mit dem Studiengang Ökonomische Kybernetik der Alfred Nobel University Dnipro (Ukraine); Praxisvorträge von Unternehmensvertretern</p>

Module no./code:	WB830
Module description:	Selection and Customization of IT Services
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 5th semester, required module
Usability of the module:	The module can also be used in the master's program in Computer Science (title: Software Selection and Evaluation) according to the applicable regulations of studies and examinations.
Frequency offered:	Each academic year in the 5th subject semester
Module leader:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Lecturer:	Prof. Dr. Vera G. Meister
Language of instruction:	German and English
Prerequisites:	The module is based on the following modules: Information Management, Software Engineering and Project Management, Management and Organization
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hours, of which approx. - 30 hours attendance lectures - 15 hours attendance exercises - 15 hours of supervised project work - 20 hours of self-study - 70 hours of independent project work
Form of teaching/semester hours per week:	4 semester hours per week = 2 lecture + 2 exercises
Study and examination requirements:	Project work with implementation, documentation and presentation
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	Students are familiar with the international framework for the design of structured processes for the selection and adaptation of IT services CMMI-ACQ V1.3. They master scientifically based methods for the collection, administration and implementation of requirements as well as for the systematic selection and customization of IT services. They can apply methods of agile project management in the context of acquisition and implementation of IT services in business practice. They will understand the relationships in IT project management with regard to process quality and process maturity according to CMMI-ACQ.
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> Project-related IT management frameworks: differentiation of project definitions, meaning of frameworks, overview of project-related IT management frameworks, arguments for the use of CMMI-ACQ, tools for project management

	<ul style="list-style-type: none"> • CMMI-ACQ - basics: provenance, structural model, process areas, capability and maturity levels, assessment processes, CMMI user stories • CMMI selected process areas 1: procurement objects and initial questions, relationships between the process areas, ARD - Acquisition Requirements Development, REQM - Requirements Management, SSAD - Solicitation and Supplier Agreement Development • Operationalization of Specific Practices: Case study for the acquisition of a CRM system, key questions for the operationalization of Specific Practices, survey of customer requirements according to CMMI-ACQ ARD, identification of potential suppliers according to CMMI-ACQ SSAD • The Analytic Hierarchy Process method for decision support: brief description and AHP tutorial, AHP examples, motivation for using AHP, AHP sources & tools • CMMI selected process areas 2: PP - Project Planning, CM - Configuration Management, ATM - Acquisition Technical Management
Teaching and learning methods:	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar-like lectures • Video lectures • Exercises for the application of frameworks and methods • Workshops on methods and tools • Team-based project work with milestone meetings • Student presentations • Consultations and coaching
Literature:	<p>Al Kuebler: Technical Impact. 4th Ed., 2012. CMMI Institute: CMMI for Acquisition, V. 1.3, https://resources.sei.cmu.edu/asset_files/TechnicalReport/2010_005_001_15284.pdf Brian P. Gallagher et al.: CMMI ACQ – Guidelines for Improving the Acquisition of Products and Services, 2nd Ed., 2011. Navneet Bhushan, Kanwal Rai: Strategic Decision Making – Applying the Analytic Hierarchy Process, 2004. Chris Rupp & die SOPHISTen: Requirements-Engineering und -Management. 6. Auflage, 2014.</p>
Additional information:	<p>Austauschworkshop oder Poster Session in englischer Sprache in Kooperation mit dem Studiengang Ökonomische Kybernetik der Alfred Nobel University Dnipro (Ukraine); Praxisvorträge von Unternehmensvertretern</p>

Module no./code:	WB3043
Module description:	Communication across cultures
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	WI Ba, 5 th semester, compulsory module
Usability of the module:	//
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	Stephen Naudé
Language of instruction:	English
Prerequisites:	Knowledge from "Using English in business informatics" lectures
ECTS credits:	5
Total workload and composition of course:	150 hrs. = 60 hrs. attendance and 90 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	Integrate lectures (seminar): 4 contact hours
Study and examination requirements:	Coursework and presentation/participation in a group discussion (each 50%)
Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	After successful completion of the module, the students will be able to use the acquired English language skills and competence to adequately master tasks during their studies and in later professional life. The students will also acquire the intercultural competence to successfully participate in international or virtual teams. They will hone their teamwork and self-management through the set tasks
Contents:	<ul style="list-style-type: none"> • Managing international meetings • Presenting across cultures • Negotiating across cultures • Working in an international team • Leading/Managing virtual teams
Teaching and learning methods:	Workshops, practical applications of the material learned in group discussions, self-study (internet research, reading, listening to audio podcasts)
Literature:	<p>B. Dignen "Communicating across Cultures"</p> <p>Leading virtual Teams (Harvard Business Press)</p> <p>T. Brake "Where in the World is my Team?"</p> <p>T. D, Zweifel "Culture Clash – Managing the Global High-Performance Team"</p>

	J. Comfort "The Mindful international Manager"
Additional information:	//

Modul-Nr./Code:	WB508
Modulbezeichnung:	Ausgewählte Bereiche des Security Managements
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ivo Keller
Dozent/in:	Prof. Dr. Ivo Keller
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Hausarbeit (50%), Vortrag (50%).
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Abhängig von der Wahl des Moduls.
Inhalte:	<p>Wesentliche Aspekte der Unternehmenssicherheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Security Organisation • Security Policy • Risikomanagement • Sicherheitsanalysen • Sicherheitsprozesse • Normen und Standards für Informationssicherheit • Return-on-Security-Investment-Berechnungen • Krisenmanagement • Business Continuity Management
Lehr- und Lernmethoden:	Interaktiver Mix aus Vorlesung, Erarbeiten und Vortragen von Inhalten, Demonstration von Konzepten, praktischen Aufgaben in Gruppen.
Literatur:	<p>Security Management 2011: Handbuch für Informationsschutz, IT-Sicherheit, Standortsicherheit, Wirtschaftskriminalität und Managerhaftung von Guido Birkner, 2011.</p> <p>Handbuch Unternehmenssicherheit: Umfassendes Sicherheits-, Kontinuitäts- und Risikomanagement mit System von Klaus-Rainer Müller, 2010.</p>

	Unternehmenssicherheit von Stephan Gundel, und Lars Mülli, 2009.
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB3007
Modulbezeichnung:	IT-Service-Management
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jochen Scheeg
Dozent/in:	Prof. Dr. Jochen Scheeg
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden Kenntnisse über die IT-Managementfunktionen und -Prozesse mit wesentlichem Bezug zum Quasi-Industriestandard ITIL.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Theorie und Praxis von IT-Service Strategie, IT-Service Design, IT-Service Transition, IT-Service Operation und Continual Service Improvement vertraut.</p> <p>Mit der zunehmenden Durchdringung der Unternehmen mit IT wächst auch deren Abhängigkeit von einer funktionsfähigen IT-Leistungserbringung. Die Managementaufgaben für die effiziente und effektive Versorgung mit IT-Services reicht von der Entwicklung wirksamer IT-Strategien bis hin zur Erbringung des Betriebes inklusive sämtlicher Service- und Supportdienste.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein ausgeprägtes Wissen über weitere Modelle (U.a. COBIT und MOF). Dadurch werden sie befähigt, selbstständig Studien zu analysieren und ebenso auszuwerten.</p> <p>Die Studierenden trainieren durch die gestellten Aufgaben ihre Teamfähigkeit und ihr Selbstmanagement.</p>
Inhalte:	In diesem Kurs lernen die Studierenden die IT Managementfunktionen und -Prozesse mit wesentlichem Bezug zum Quasi-Industriestandard ITIL. Im Einzelnen sind dies folgende Prozesse:

	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Service Strategie • IT-Service Design • IT-Service Transition • IT-Service Operation • Continual Service Improvement <p>Darüber hinaus werden auch weitere Modelle beschrieben, diskutiert und im Hinblick auf die jeweiligen Zielstellungen bewertet. U.a. COBIT und MOF.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, seminaristische Vorlesung, Übung, Projektarbeit
Literatur:	<p>Best Management Practice (2011): Service Strategy; TSO, London, 2011.</p> <p>Best Management Practice (2011): Service Transition; TSO, London, 2011.</p> <p>Best Management Practice (2011): Service Design; TSO, London, 2011.</p> <p>Best Management Practice (2011): Service Operation; TSO, London, 2011.</p> <p>Best Management Practice (2011): Continual Service Improvement; TSO, London, 2011.</p> <p>Rüdiger Zarnekow (2007): Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen, Springer-Verlag, Berlin.</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB3022
Modulbezeichnung:	Prozessmanagement KMU
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 5. Semester, Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger
Dozent/in:	Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger
Lehrsprache:	Deutsch
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	5
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	150 h = 60 h Präsenz- und 90 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	4 SWS = 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Benotung der Ausarbeitungen und Präsentationen, schriftliches Testat/Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Bereiche des operativen Managements in KMU zu analysieren, sowie v.a. die Definition und Optimierung spezifischer betrieblicher Prozesse und die zielgerichtete Planung und Umsetzung betrieblicher Vorhaben im Rahmen des Projekt- und Veränderungs- (Change-) Management zu verstehen, anzuwenden und Lösungskonzepte zu einschlägigen Problemstellungen zu entwickeln.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidung • Management von Geschäftsprozessen • Management von Projekten • Management des unternehmerischen Wandels (Veränderungen, Umbrüche, Restrukturierung) • Aktuelle Spezialthemen des Management in KMU
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungen, Übungen, Fallstudien
Literatur:	<p>Bayer, F.; Kühn, H.: Prozessmanagement für Experten: Impulse für aktuelle und wiederkehrende Themen, Wiesbaden 2013</p> <p>Dillerup, R., Stoj, R.: Unternehmensführung, 5. Auflage, München 2016</p>

	<p>Dillerup, R., Stoj, R.: Praxis der Unternehmensführung – Fallstudien und Firmenbeispiele, 2. Aufl. München 2012</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C.: Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten, 13. Aufl., Frankfurt/M., New York 2014</p> <p>Kreutzer, R.: Praxisorientiertes Marketing: Grundlagen - Instrumente – Fallbeispiele, 4. Aufl. Wiesbaden 2012</p> <p>Meffert, H.; Burmann, Ch.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 12. Aufl. Wiesbaden 2014</p> <p>Meyer, H. (et al.): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Wiesbaden 2016</p> <p>Rahn, H.-J.: Unternehmensführung, 9. Aufl., Ludwigshafen 2015</p> <p>Reinemann, H.: Mittelstandsmanagement, Stuttgart 2011</p> <p>Vahs, D., Weiand, A.: Workbook Change Management, 2. Aufl., Stuttgart 2013</p> <p>Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung</p>
Besonderes:	//

Modul-Nr./Code:	WB4000/4100
Modulbezeichnung:	Betreutes Praxisprojekt mit Praxisseminar
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Ein halbes Semester (12 Wochen)
Zuordnung zum Curriculum:	WI Ba, 6. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul dient der Anwendung und Vertiefung von Methoden und Ansätzen der Wirtschaftsinformatik in einem berufspraktischen Umfeld
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Alle im Studiengang lehrenden Hochschullehrer
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch (Wahl des Studenten und des Betriebs).
Voraussetzungen:	//
ECTS-Credits:	15 (12 Praxisprojekt und 3 für das Praxisseminar)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	450 h = 400 h betriebliche Präsenz-, 24h Praxisseminar und 26 h Eigenstudium
Lehrform/SWS:	Projektarbeit im Betrieb/Vollzeit (bis auf Freistellungen für die geblockten Praxisseminarveranstaltungen)
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Schriftlicher Praxisprojektbericht mit Anerkennung ohne Note
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Unbenotet
Lernergebnisse:	<p>Das Modul "Betreutes Praxisprojekt mit Praxisseminar" hat die Bildung der Berufsfähigkeit zum Ziel. Nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis überprüft und angewendet • haben die Studierenden ihre praktische Umsetzungs- und Handlungskompetenz gestärkt • haben sich die Studierenden vertieft mit einem qualifizierten Berufsfeld auseinandergesetzt • sind die Studierenden in der Lage, ihr eigenes Handeln in Bezug auf die theoretischen Grundlagen im Studium und deren Anwendung in der Praxis zu reflektieren
Inhalte:	<p>Im Rahmen des betreuten Praxisprojekts soll eine konkrete Projektaufgabe aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik in einem Praxisbetrieb selbständig gelöst werden. Dabei wird die Themenstellung vom Praxisbetrieb angeboten, jedoch mit dem betreuenden Dozenten abgesprochen und deren Lösungsfindung vom Dozenten begleitet. Notwendige Methoden und Ansätze werden im begleitenden Praxisseminar in studentischen Gruppen unter Anleitung des Dozenten diskutiert und erarbeitet. Die Ergebnisse der Aufgabenbewältigung werden von den Studierenden in einem Projektbericht festgehalten.</p>

Lehr- und Lernmethoden:	Praxisseminar: Organisation in Workshops (Kleingruppen). Erfahrungsaustausch mit Kommilitonen und betreuendem Dozenten. Praxisprojekt: Organisation in Einzelgesprächen mit dem Dozenten, wünschenswerterweise auch im Praxisbetrieb.
Literatur:	Literatur wird vom Dozenten themenspezifisch gemäß den Aufgaben in den Praxisbetrieben zur Verfügung gestellt.
Besonderes:	Das Modul sollte gegen Ende (6. Semester) des Bachelor-Studiums als Vorbereitung für die Bachelorarbeit absolviert werden.

Module no./code:	WB4000/4100
Module description:	Supervised practical project with practice-based seminar
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One half semester (12 weeks)
Classification in the curriculum:	WI Ba, 6 st semester, core module
Usability of the module:	The module is intended to apply and deepen the methods and approaches of business informatics in a practice-based setting.
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	All university teaching staff in the degree programme
Language of instruction:	German or English (choice of the students and the company).
Prerequisites:	//
ECTS credits:	15 (12 practical project and 3 for the practice-based seminar)
Total workload and composition of course:	450 hrs. = 400 hrs. attendance at company, 24 hrs. practice-based seminar and 26 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	Project work in company/full-time (until admittance to the blocked practice-based seminars)
Study and examination requirements:	Written practical project report with recognition not grade
Weighting of the grade in the overall grade:	Ungraded
Learning outcomes:	<p>The "supervised practical project with practice-based seminar" module is intended to aid in the formation of the vocational competence. After completing the module</p> <ul style="list-style-type: none"> • The students will have examined and put into practice the theoretical knowledge acquired during their studies • The students will have strengthened their practical implementation and action skills • The students will have dealt in depth with a qualified occupational field • The students will be able to reflect on their own actions in relation to the theoretical foundations of study and their application in practice
Contents:	<p>As part of the supervised practical project, a specific project task from the field of business informatics must be solved independently within a practical setting. The topic is offered by the company hosting the internship, but is discussed with the supervising lecturer and the student's work is supervised by the lecturer. Necessary methods and approaches are discussed and developed in the accompanying practical seminar in student groups under the guidance of the lecturer.</p> <p>The results of the task are recorded by the students in a project report.</p>

Teaching and learning methods:	<p>Practical seminar: Organisation in workshops (small groups). Exchange of experiences with fellow students and supervising lecturers.</p> <p>Practical project: Organisation in one-to-one interviews with the lecturer, also in practice if desired.</p>
Literature:	Literature is provided by the lecturer on a topic-specific basis in accordance with the tasks in the company.
Additional information:	The module should be completed towards the end (6 th semester) of the bachelor degree as preparation for the bachelor's thesis.

Modul-Nr./Code:	WB6300
Modulbezeichnung:	Bachelorseminar
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	Wirtschaftsinformatik Bachelor, 6. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Alle im Studiengang lehrenden Hochschullehrer
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch (Wahl des Studenten)
Voraussetzungen:	Zum Bachelorseminar, das begleitend zur Bachelorarbeit angeboten wird, kann sich nur anmelden, wer alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen, die bis einschließlich des 5. Semesters zu erbringen sind, erfolgreich absolviert hat.
ECTS-Credits:	3
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	90 h = 16 h Präsenz (Bachelorseminar) + 74 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	Selbststudium, Seminar/2 SWS
Studien-/ Prüfungsleistungen:	Geht ein in: Bachelorarbeit (2/3) und Kolloquium (1/3)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Unbenotet
Lernergebnisse:	Nach Abschluss des Moduls "Bachelor-Seminar" können die Studierenden Techniken der Informationsrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, um eine volks- und/oder betriebswirtschaftliche wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, ihre wissenschaftliche Arbeit eigenständig zu erstellen, ihre Inhalte zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalte:	Im Bachelor-Seminar präsentieren und diskutieren die Studierenden auf der Basis der Problemstellungen ihre Lösungsansätze; sie vertiefen ihre Kenntnisse im selbstständigen Arbeiten mit Ansätzen, Modellen und Artefakten der Wirtschaftsinformatik sowie relevanter wissenschaftlicher Literatur und im mündlichen und schriftlichen Präsentieren von problemspezifischen Inhalten oder von Hardware-/ Softwaresystemen. In Diskussionen wird die Fähigkeit zur kritischen Reflektion geübt.
Lehr- und Lernmethoden:	Selbststudium, Vorträge, seminaristische Diskussionen.

<p>Literatur:</p>	<p>Booth, W. C. et a. (1995). The draft of research. Chicago London</p> <p>Brown, S. R. et al. (1990) Experimental Design and Analysis. London</p> <p>Cialdini, R. B. (2001). Influence, Science and Practice. Boston, M.A.</p> <p>Hussley, J., Hussley, R. (1997). Business Research. A practical guide for undergraduate and postgraduate students</p> <p>Karmasin, M. et al. (1999). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Haus-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Wien</p> <p>Pyrzack, S. et. Al. (1998). Writing empirical Research Reports. Los Angeles. C.A.</p> <p>Seale, C. (1999). The quality of quantitative research. London</p> <p>Trachim, W. M. K. (2000). The Research Knowledge Base. Cincinatti. Ohio</p>
<p>Besonderes:</p>	<p>//</p>

Module no./code:	WB6300
Module description:	Bachelor's seminar
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	Bachelor's in Business Informatics, 6th semester, core module
Usability of the module:	//
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	All university teaching staff in the degree programme
Language of instruction:	German or English (choice of the student)
Prerequisites:	Only students who have been successfully completed all their examinations and study credits up to and including the 5th semester can register for the bachelor's seminar, which is offered as an accompaniment to the bachelor's thesis.
ECTS credits:	3
Total workload and composition of course:	90 hrs. = 16 hrs. attendance (Bachelor's seminar) + 74 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	Self-study, seminar /2 contact hours
Study and examination requirements:	Bachelor's thesis (2/3) und Colloquium (1/3)
Weighting of the grade in the overall grade:	Ungraded
Learning outcomes:	After completing the "Bachelor's seminar" module, students can apply the techniques of information research and solve scientific questions in economics and/or business studies. They will be able to independently create their own scientific work, to present its contents and to discuss it critically.
Contents:	In the bachelor's seminar, the students present and discuss their solutions on the basis of the problems; they deepen their knowledge in independent work with approaches, models and artefacts of business informatics as well as relevant scientific literature and in verbal and written presentation of problem-specific content or hardware/software systems. The ability to reflect critically is practised in discussions.
Teaching and learning methods:	Self-study, presentations, seminar discussions.

Literature:	<p>Booth, W. C. et al. (1995). The draft of research. Chicago London</p> <p>Brown, S. R. et al. (1990) Experimental Design and Analysis. London</p> <p>Cialdini, R. B. (2001). Influence, Science and Practice. Boston, M.A.</p> <p>Hussley, J., Hussley, R. (1997). Business Research. A practical guide for undergraduate and postgraduate students</p> <p>Karmasin, M. et al. (1999). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Haus-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Wien</p> <p>Pyrzack, S. et. al. (1998). Writing empirical Research Reports. Los Angeles. C.A.</p> <p>Seale, C. (1999). The quality of quantitative research. London</p> <p>Trachim, W. M. K. (2000). The Research Knowledge Base. Cincinatti. Ohio</p>
Additional information:	//

Modul-Nr./Code:	WB6100/6200
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit mit Kolloquium
ggf. Aufteilung in Lehrveranstaltungen:	//
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Zuordnung zum Curriculum:	Wirtschaftsinformatik Bachelor, 6. Semester, Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls:	//
Häufigkeit des Angebots von Modulen:	Jedes Studienjahr
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Dozent/in:	Alle im Studiengang lehrenden Hochschullehrer
Lehrsprache:	Deutsch oder Englisch (Wahl des Studenten).
Voraussetzungen:	Zur Bachelorarbeit kann sich nur anmelden, wer alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen, die bis einschließlich des 5. Semesters zu erbringen sind, erfolgreich absolviert hat.
ECTS-Credits:	12 (Bachelorarbeit mit Kolloquium)
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung:	360 h Selbststudium
Lehrform/SWS:	Selbststudium
Studien-/ Prüfungsleistungen:	<p>Bachelorarbeit (2/3): Schriftliche Abgabe Kolloquium (1/3):</p> <p>Das Kolloquium ist eine hochschulöffentliche mündliche Prüfung, in der der Kandidat zu einer vorgegebenen Thematik eine Präsentation zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können, sowie einer nachfolgenden Diskussion, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden. Die Prüfungsdauer beträgt i.d.R. 60 Minuten.</p> <p>Die Vorbereitung des Prüflings umfasst folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gründliche erneute Sichtung der eigenen Bachelorarbeit, auch auf eventuelle Schwächen • Vorbereitung einer professionellen Präsentation zu den Inhalten der Arbeit (Erstellung des Vortragsmaterials und Einübung des Vortrags) • inhaltliche Vorbereitung auf mögliche Diskussions- und Kritikpunkte bzgl. Präsentation und Bachelorarbeit durch 1. und 2. Gutachter unter Berücksichtigung derer fachspezifischen Profile <p>inhaltliche Vorbereitung auf Fragen, die über den Stoff bzw. das Fachgebiet der vorgelegten Abschlussarbeit hinaus auch angrenzende oder weitere Themen des Studiums berühren</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote:	Laut SPO

Lernergebnisse:	<p>Mit der Bachelorarbeit hat die Absolventin oder der Absolvent gezeigt, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine für die Berufspraxis typische Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Arbeit sind im Studium erworbene Kompetenzen der Absolventin oder des Absolventen, insbesondere betriebs- und volkswirtschaftliche Fach- und Methodenkompetenzen, erkennbar angewendet worden.</p> <p>Nach Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, ein wissenschaftliches Thema selbständig und strukturiert zu präsentieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigene wissenschaftliche Arbeiten zu verteidigen und, gewählte fachlichen und methodischen Grundlagen sowie, ihre Entscheidungen und Bewertungen zu begründen.</p> <p>Ferner können die Absolventinnen und Absolventen fachübergreifende Bezüge herstellen und die Bedeutung ihrer wissenschaftlichen Arbeit für die Praxis oder Wissenschaft einschätzen.</p>
Inhalte:	Die Bachelorarbeit dient der zusammenhängenden Beschäftigung mit einem umfassenden Thema und der daraus resultierenden Lösung einer theoretischen oder praktischen Problemstellung.
Lehr- und Lernmethoden:	Selbststudium
Literatur:	<p>Johannsen, Andreas; Hildebrand, Wolf-Christian: Leitfaden für die Erstellung und Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fachbereich Wirtschaft, Fachhochschule Brandenburg, http://fbwcms.fh-brandenburg.de/de/7916</p> <p>Johannsen, Andreas; Hildebrand, Wolf-Christian: Hinweise zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, Fachhochschule Brandenburg, http://fbwcms.fh-brandenburg.de/de/7916</p> <p>Booth, W. C. et al. (1995). The draft of research. Chicago London</p> <p>Brown, S. R. et al. (1990) Experimental Design and Analysis. London</p> <p>Cialdini, R. B. (2001). Influence, Science and Practice. Boston, M.A.</p> <p>Hussley, J., Hussley, R. (1997). Business Research. A practical guide for undergraduate and postgraduate students</p> <p>Karmasin, M. et al. (1999). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Haus-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Wien</p> <p>Pyrzczak, S. et. al. (1998). Writing empirical Research Reports. Los Angeles. C.A.</p>

	Seale, C. (1999). The quality of quantitative research. London Trachim, W. M. K. (2000). The Research Knowledge Base. Cincinnati. Ohio
Besonderes:	//

Module no./code:	WB6100/6200
Module description:	Bachelor's thesis with colloquium
Division into teaching sessions, if applicable:	//
Duration of module:	One semester
Classification in the curriculum:	Bachelor's in Business Informatics, 6th semester, core module
Usability of the module:	//
Frequency offered:	Every academic year
Module leader:	Prof. Dr. Andreas Johannsen
Lecturer:	All university teaching staff in the degree programme
Language of instruction:	German or English (choice of the students).
Prerequisites:	Only students who have been successfully completed all their examinations and study credits up to and including the 5th semester can register for the bachelor's thesis.
ECTS credits:	12 (bachelor's thesis with colloquium)
Total workload and composition of course:	360 hrs. self-study
Form of teaching/semester hours per week:	Self-study
Study and examination requirements:	<p>Bachelor's thesis (2/3): Written hand-in Colloquium (1/3): The colloquium is an oral examination in which the candidate has to give a presentation on a given topic, for which all the usual means in lectures can be used, as well as a subsequent discussion, in which problems connected with the given topic are addressed. The duration of the examination is generally 60 minutes. The preparation of the sample includes the following points:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thorough re-examination of your own bachelor's thesis, also for possible weaknesses • Preparation of a professional presentation on the content of the work (preparation of the lecture material and practice of the lecture) • Content-related preparation for possible discussion and criticisms regarding presentation and bachelor's thesis by 1st and 2nd examiners with consideration given to their specific profiles • Content-related preparation for questions that are related to or go beyond the subject area of the thesis or that represent further areas of study

Weighting of the grade in the overall grade:	According to SER
Learning outcomes:	<p>With the bachelor's thesis, the graduate has shown that he or she is able to independently work on a typical research question within a given period according to scientific methods. In the thesis, the competences which the graduate acquired during the course of his/her degree will have been applied noticeably, in particular technical and methodical competences in business and economics. After graduation, the graduates are able to present a scientific topic independently and in a structured manner. The graduates are capable of defending their own scientific work, justifying selected technical and methodological principles, and justifying their decisions and evaluations. Furthermore, graduates can create interdisciplinary references and assess the significance of their scientific work for industry or research.</p>
Contents:	The bachelor's thesis serves the associated occupation by way of a comprehensive topic with the resulting solution of a theoretical or practical problem.
Teaching and learning methods:	Self-study
Literature:	<p>Johannsen, Andreas; Hildebrand, Wolf-Christian: Leitfaden für die Erstellung und Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten im Fachbereich Wirtschaft, Fachhochschule Brandenburg, http://fbwcms.fh-brandenburg.de/de/7916</p> <p>Johannsen, Andreas; Hildebrand, Wolf-Christian: Hinweise zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten, Fachhochschule Brandenburg, http://fbwcms.fh-brandenburg.de/de/7916</p> <p>Booth, W. C. et al. (1995). The draft of research. Chicago London</p> <p>Brown, S. R. et al. (1990) Experimental Design and Analysis. London</p> <p>Cialdini, R. B. (2001). Influence, Science and Proctice. Bosten, M.A.</p> <p>Hussley, J., Hussley, R. (1997). Business Research. A practical guide for undergraduate and postgraduate students</p> <p>Karmasin, M. et al. (1999). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Haus-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Wien</p> <p>Pyrzack, S. et. al. (1998). Writing empirical Research Reports. Los Angeles. C.A.</p>

	Seale, C. (1999). The quality of quantitative research. London Trachim, W. M. K. (2000). The Research Knowledge Base. Cincinnati. Ohio
Additional information:	//